

16. Oldtimer-Teile-Markt

Woche der Brüderlichkeit

20 Jahre Hammer Eisenbahnfreunde



**Informations-
Service-Center**



Verkehrsverein Hamm e. V.

**Bahnhofsvorplatz
Tel. 0 23 81 / 2 34 00
Willy-Brandt-Platz 3**

• **Kartenvorverkauf
Ticket-Service**

• **Hotelvermittlung
Fahrradverleih**

• **Stadtliteratur u. -
Souvenirs**

• **Lotto/Toto
Buskartenverkauf**

**Wir sind für Sie da:
Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr**

Impressum

Herausgeber:

Verkehrsverein Hamm e. V., Vorsitzender: Jürgen Graef
Postfach 2611, 59016 Hamm, Telefon 02381/5692

Verlag:

Eigenverlag Verkehrsverein Hamm

Redaktion:

Ulrich Weißenberg (verantwortlich), Lutz Rettig
S. 16: Dr. Alexander Tillmann (verantwortlich), Stadtwerke Hamm
GmbH

Anschrift:

Caldenhofer Weg 159, 59065 Hamm
Telefon 02381/17-5500/17-3513, Telefax 02381/17-2974

Titelbild:

„Winterimpressionen auf Schienen“, Foto: Ines Klaes

Satz und Druck:

Druckerei Hasselbeck,
M.-Luther-Straße 11a, 59065 Hamm, Telefon 02381/925550

Anzeigenleitung:

Verkehrsverein Hamm

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion und des Herausgebers wieder.

20 Jahre Hammer Eisenbahnfreunde 3

Jugendwettbewerb „blue box“ 4

16. Oldtimer-Teile-Markt 6

Rosenberger Ladies Cup 1998 7

Woche der Brüderlichkeit 10

Termin-Vorschau Februar 12

Jugendzentren 14

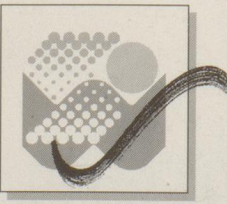
Stadtwerke: Aktionen im Jubiläumsjahr 16

Junge Geschichtsprästrägerin aus Hamm 17

Die Werne-Bockum-Hövel Eisenbahn 18

Umwelt 21

Sauna im Natur-
Solebad Werne
Erdsaunen (uriger geht's
nicht) **Block**haussauna
(im gemütlichen Saunagarten)
Warm-Luftbad (mit
Farblichttherapie) **Dampf**
bad (natürlich aus Granit)
Bistro
(mit Gesundheitsküche)
Schwitzen
Sie mal rein!
Info:
0 23 89 / 71 518



Natur-Solebad Werne

Hammer Eisenbahnfreunde blicken mit Stolz auf ihr Jubiläumsjahr zurück

Erweiterung am Maximilina-Park

„20 Jahre und ein bißchen weiser“, so bilanzieren die Hammer Eisenbahnfreunde den Ausgang ihres soeben zu Ende gegangenen Jubiläumsjahres und ziehen mit Stolz für 1997 ein erfolgreiches Resümee, wenn auch mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Wenngleich einige schmerzhaft Veräußerung bei der Fahrzeugsammlung durchgeführt werden mußten, konnte doch damit der Erhalt des übrigen Materials gesichert werden. Einige interessante und für den Eisenbahnbetrieb sinnvolle Exponate sind aber unabhängig davon auch hinzugekommen.

Die Hamm V 200 war das Arbeitspferd des Jahres. Durch Rahmenverträge mit der Mittel Thurgau Bahn aus der Schweiz gelangte sie mit dem Orient-Express im gesamten Bundesgebiet zu interessanten Einsätzen. Mit weiteren Bestellungen und eigenen Sonderfahrten war sie an mehr als 40 Einsatztagen in Betrieb und ein exklusiver Werbebotschafter für die Stadt Hamm.



Mit dem Dampfbzug in die Soester Börde.

Foto: L. Rettig

Auf der vereinseigenen Strecke wurden mehr als 200 Meter Gleis saniert. Der Lokschuppen Hamm-Süd ist komplett abgedichtet worden. Zudem konnten weitere bauliche Maßnahmen in Lippborg und Bünninghausen abgeschlossen werden.

Mit dem Freundeskreis für Eisenbahnen e.V. Münster wurde eine Kooperation eingegangen, die ein Ausleihen von historischen Reisezugwagen und andererseits den Eisenbahnbetrieb dieses Vereins unter Verantwortung der Hammer Eisenbahnbetriebe langfristig ermöglicht.

Eine Menge Arbeit steht natürlich für das kommende Jahr wieder ins Haus. Insbesondere hoffen die aktiven Mitglieder um



Auch in 1998 werden Ausflugsfahrten mit der V 200 angeboten.

den Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Silber bei der 80 039 endlich grünes Licht für den Kesselneubau geben zu können. Neben größeren Gleisumbauten in Lippborg und dem Maximilian-Park muß die V 200 in die Hauptuntersuchung, und an weiteren Fahrzeugen sind erhebliche Aufarbeitungen durchzuführen.

Aber auch diesmal ist der Verein zuversichtlich und optimistisch, die Herausforderung für 1998 zu bewältigen. Dank sagt der Verein dabei vor allem seinen Gönnern. Hervorzuheben sind diesmal die Sparkasse Hamm, die Spardabank Essen und die Kurverwaltung Bad Waldliesborn aber auch die Stadt Hamm, die mit ihrem jährlichen Zuschuß einen wesentlichen Anteil am Fortgang der Vereinsaktivitäten hat.

Die Hammer Eisenbahnfreunde haben das Kunststück fertiggebracht, fast ihren gesamten imposanten Vereinsbesitz auf 67 mal 96 Zentimetern zu dokumentieren. Druckfrisch präsentierten sie jetzt ihr neuestes Gemeinschaftswerk – ein pfliffiges Plakat, das nicht nur einen Großteil ihrer – 36 Loks und Wagen zählenden – Fahrzeugflotte sowie die „Hausstrecke“ nach Lippborg-Heintrop zeigt, sondern zugleich auch die vereinseigene Geschichte widerspiegelt. „Alle haben mitgedreht, die Motive ausgewählt und jeder hat auch ein eigenes Objekt auf der hier entstandenen Foto-Sammlung.“ Zu haben ist das Plakat im Verkehrsverein am Bahnhof.

Fahrplan 1998:

RLG: V 200 Fahrten:

7. Juni	(Streckenfahrt)
4. u. 5. Juli	(Streckenfahrt)
22. u. 23. August	(Lippborger Kirmes)
4. Oktober	(Streckenfahrt)
8. November	(Martinsfahrt)
5. u. 6. Dezember	(Nikolausfahrten)

V 200 Fahrten:

25. April	Wernigerode
21. Mai	Geranienmarkt in Tecklenburg
September	Stadtfest und Mont golfiade in Warstein

Ostsee – Timmendorfer Strand

Ihr Kleinod, Ferienwohnung, 1. Etage, 55 qm mit Balkon, seeseitig, Strandallee, eingerichtet mit allem Komfort, eigener Parkplatz, 1 Minute zum Strand, jeweils 5 Minuten zur Ortsmitte/Ostseetherme. Ideal für 2 Personen.

Telefon 0 25 26/12 22

„blue BOX“ - wie wollen wir in Zukunft leben?

Aktionstage im März

Blue BOX, das Kästchen, mit dem sich allerhand zaubern läßt. Doch in diesem Falle handelt es sich um eine Initiative der Landesregierung, bei der alle Jugendlichen zwischen 12 und 17 Jahren aufgefordert sind, ihre Gedanken zu äußern zu „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ Dabei geht es darum, Raum zu schaffen für Visionen und zukunftssträchtige Ideen gemäß dem Ausspruch von Oscar Wilde „Fortschritt ist die Verwirklichung von Utopien“. Nur wer weiß, was er will, wer eine Vorstellung hat, wie seine Zukunft aussehen soll, kann sie auch mitgestalten. Phantasie und Spielerei sind der Antrieb, um in die Zukunft vorzustoßen.

„Die Stadt der Zukunft“, „Freizeit, Sport, Lifestyle und Kultur“, „Freunde, Familie und die Liebe“, „Schule, Ausbildung und Beruf“ sowie „Umwelt und Verkehr“ sind Themen, zu denen die Politik bei dem blue BOX-Projekt Jugendliche nach den Ideen der Zukunft fragt.

Organisiert ist diese Initiative als Wettbewerb und als Kreativwerkstatt. Dazu ist ein Zelt auf Tour, in dem sich die verschiedensten Produktionen verwirklichen lassen. Fünf leistungsfähige Computer mit Grafikprogrammen, Digitalcameras mit Farbscannern, ein ausgefeilter, gut ausgestatteter Werkbereich sind die Grundelemente, die den Jugendlichen in jeder Stadt zur Verfügung stehen, um ihre Ideen umzusetzen. Dieses Zelt wird vom 9.-13. März neben dem Jugendzentrum Südstraße auf der grünen Wiese stehen und verschiedene Fachleute (u.a. ein Computerfachmann und eine Produktdesignerin) bieten den Jugendlichen Hilfestellung bei der Er- und Bearbeitung ihrer Vorstellungen. Die Nutzung des Zeltes durch Gruppen muß beim Jugendamt bis zum 25. Februar unter 176372 angemeldet werden. Da hatte eine Gruppe z.B. die Idee die Kleider der Zukunft aus Wegwerfmaterialien zu gestalten, eine andere Gruppe kreierte die Stadt der Zukunft im Styropormodell, zwei Jugendliche zeichnen die Küche nach ihren Vorstellungen oder verschiedene Gruppen bastelten aus unterschiedlichen Materialien Räume einer Jugendherberge, die für sie erstrebenswert wäre. Auch in Hamm hat sich bereits eine ziemliche Bandbreite von Ideen konkretisiert: ein Videofilm gehört ebenso dazu wie zwei

Theaterproduktionen, eine Wandmalaktion, eine alternative Zeitung oder auch eine Schulhofgestaltung unter der Vorgabe, daß er bessere Möglichkeiten bietet, ausländische Jugendliche in gemeinsame Spiele zu integrieren. Der Phantasie sind also kaum Grenzen gesetzt, höchstens der Zeit.

Zum Abschluß der Projektwoche am 13. März wird die Ministerin Ilse Brusis nach Hamm kommen, um die fertigen (oder auch noch nicht ganz fertigen) Produktionen in Augenschein zu nehmen und einen Aspekt des Lebens in der Zukunft mit Jugendlichen zu diskutieren. Am 22. Mai ist endgültiger Einsendeschluß für Wettbewerbsbeiträge.



Das „blue-BOX“-Zelt steht im März am Jugendzentrum Südstraße.

Um neben der Produktion im blue BOX-Zelt weitere Ideen umsetzen zu können, bietet das Jugendamt der Stadt Hamm einzelne Jugendlichen verschiedene Werkstätten an: - im Jugendzentrum Südstraße wird es in der Zeltwoche jeden Nachmittag eine Tanz-Theater Werkstatt mit Anke Lux geben. Welche Ausdrucksformen ein solches Tanz-Theater findet, um dem Thema „Zukunft“ gerecht zu werden, ist noch offen und entscheidet sich in dem Miteinander. In der Stadtbücherei wird am 9. und 10. März sowie am 13. März eine Schreibwerkstatt für Mädchen zwischen 14 und 16 Jahren eingerichtet, die aufgefordert sind, über die „Straße der Zukunft“ zu schreiben. Das beinhaltet die Auseinandersetzung mit dem eigenen Lebensweg, aber auch das Schreiben über die Straße als Wohn- und Lebensort. Für diese beiden Werkstätten ist eine Anmeldung beim Jugendamt, Herrn Gliemann, Tel. :176372 erforderlich!! Im Foyer der Volkshochschule können Jugendliche vorbeischaun, um mit Ton und anderen Materialien an der „Stadt der Zukunft“ zu bauen. Ohne Anmeldung können Jugendliche teilnehmen an der Gestaltung einer Stadt, am Formen von Häusern, Straßen und Plätzen, an Spiel- und Lebensmöglichkeiten. Die Bandbreite der blue BOX Aktion in Hamm soll sich aber nicht auf die Wettbewerbsideen beschränken, sondern Anregungen liefern für den politischen Alltag, für die Entscheidung von Politikern im Rat und im Landtag - so auch der erklärte Wille der Ministerin. Also liegt in diesem Wettbewerb die Chance für Jugendliche, den Verantwortlichen Politikern endlich einmal Wege aufzuzeigen, wie die Zukunft von der zukünftigen Generation gestaltet werden möchte.



In der „blue-BOX“ gebautes Modell eines Musikraums für eine Jugendherberge

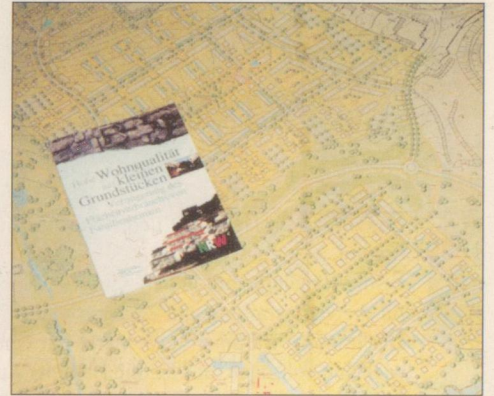
„Planungen bundesweit beispielhaft und innovativ: Heessen-West in NRW-Broschüre“

Neu erschienen ist die Broschüre "Hohe Wohnqualität auf kleinen Grundstücken" des Ministeriums für Bauen und Wohnen NRW. Hier werden verschiedene beispielgebende Planungen aus NRW vorgestellt, die mit dem knappen Gut "Boden", aber auch mit all den anderen natürlichen Ressourcen verantwortungsbewußt umgehen. Der Rahmenplan Heessen-West ist mit in die Veröffentlichung aufgenommen worden, weil es sich um ein anspruchsvolles Siedlungskonzept handelt, das, so befindet das Ministerium, Zitat "flächensparenden Einfamilienhausbau mit hoher städtebaulicher Qualität" verspricht. Das Konzept harmonisiert den Siedlungsbau mit der Natur.

Auch wenn es in einer Flächenstadt wie Hamm, nicht so deutlich auffällt: die versiegelte - sprich bebaute - Fläche hat sich in Westdeutschland in den vergangenen 40 Jahren nahezu verdoppelt.

Jeden Tag kommt in der Bundesrepublik eine Fläche von mehr als 100 Fußballfeldern neu hinzu. Das sind gute Gründe um sparsam mit dem zur Verfügung stehenden Boden umzugehen. Dennoch darf die gebotene Vorsicht nicht zu uniformen und häßlichen Großsiedlungen führen. Hier sind intelligente und ästhetische Lösungen wie z. B. die der Rahmenplanung Heessen-West gefordert, wo es gelungen ist, flächensparend und dennoch qualitativvoll zu planen. Das gute Konzept und der verantwortungsbewußte Umgang mit der Ökologie hat dazu geführt, daß das Projekt inzwischen Vorbildfunktion besitzt. Interessierte Bürger können die Publikation im Stadtplanungsamt oder vom Ministerium direkt erhalten.

Die Umsetzung des Rahmenplans startet im Frühjahr 1998 mit einem städtebaulichen Wettbewerb.



Die Broschüre auf dem Rahmenplan Heessen-West

Dokumentation eines Wohnprojektes für Alleinerziehende

Im Rahmen eines Forschungsprojektes „Wohnsituation Alleinerziehender und alleinstehender Schwangerer in Notlagen“ wurde unter Federführung der Gleichstellungsstelle in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Wohnungsförderung ein Wohnprojekt in einem Neubau an der Beuthener Straße realisiert. Dieses Projekt ist in einer Broschüre dokumentiert und im Anhang ergänzt durch Empfehlungen hinsichtlich der Wohnraum- und Wohnumfeldgestaltung.

In einer Zeit des beschleunigten demographischen, sozialen und wirtschaftlichen Wandels muß sich das Ziel eines humanen Wohnungs- und Städtebaus immer wieder an den besonderen Anforderungen verschiedener Gruppen messen und konkretisieren lassen. In Hamm hatte in den letzten Jahren eine breite Diskussion große Aufmerksamkeit auf die Risiken und Belastungen von Alleinerziehendenhaushalten gelenkt. Bereits 1989 verabschiedete der Rat der Stadt Hamm auf der Grundlage der „Querschnittstudie zur Lebenssituation von Ein-Eltern-Familien und ihren Kindern in der Stadt Hamm“ einen umfangreichen Maßnahmenkatalog. Die Dokumentation ist zu beziehen bei der Gleichstellungsstelle der Stadt Hamm, Postfach 2449, Haus Vorschulze, Südstr.8, 59061 Hamm, Telefon 02381/17-3007/8, Fax 17-2917. (psh)

Damit die Bombe den Bau nicht stoppt

Durch die Verwaltungsvorschrift zur Landesbauordnung (VVBauO NW) müssen Baugrundstücke nunmehr auch „im Hinblick auf ihre Kampfmittelfreiheit für bauliche Anlagen geeignet sein.“ Für potentielle Bauherren bedeutet dies, daß eine Baugenehmigung erst dann erteilt werden kann, wenn die Kampfmittelfreiheit bestätigt wurde. Da die Bescheinigung über die Kampfmittelfreiheit nicht durch das Bauordnungsamt der Stadt erteilt werden kann, wird dies zu erheblichen Verzögerungen im Genehmigungsverfahren führen. Die Bestätigung wird durch das städtische Ordnungsamt in Zusammenarbeit mit dem Kampfmittelräumdienst der Bezirksregierung Arnsberg erteilt. Im praktischen Ablauf bedeutet dies, wenn ein Bauantrag ohne Bescheinigung der Kampfmittelfreiheit gestellt wird, ist die Bauordnungsbehörde gehalten, die Bezirksregierung Arnsberg einzuschalten. Nach den bisherigen Erfahrungen ist dort zur Zeit mit einer Bearbeitungszeit von sechs Wochen zu rechnen, um die sich das Bauantragsverfahren verzögert.

Allen potential Bauwilligen wird deshalb empfohlen, schon vor der Antragstellung, über das Ordnungsamt der Stadt eine Bescheinigung der Kampfmittelfreiheit zu beantragen. Laut Mitteilung der Bezirksregierung in Arnsberg sind für einen solchen Antrag auf Luftbildauswertung zwingend die zweifache Ausfertigung der Deutschen Grundkarte 1 : 5.000 sowie die Betretungserlaubnis für das betreffende Grundstück notwendig. Zur Beschleunigung des Verfahrens im Ordnungsamt regen die städtischen Mitarbeiter an, den Antragsunterlagen einen Lageplan (1:1.000) beizulegen, aus dem die genaue Lage des Grundstücks zu ersehen ist. Auch wenn wie im gesamten Bauantragsverfahren letztendlich der Bauherr für das Gesamtverfahren verantwortlich ist, bittet das Bauordnungsamt alle an Finanzierung, Grundstücksgeschäft und Bauvorlagenerarbeitung Beteiligten auf diese neue Vorschrift zu achten und Bauherren im Voraus auf dieses neue Verfahren hinzuweisen, da auch die genehmigungsfreien Bauvorhaben betrifft. (psh)

16. Oldtimer-Teile-Markt '98

Das Mekka für Liebhaber und Neugierige im „Duft“ von Öl und Gummi.

Bisher Händlerrekord in den neu gebauten Zentralhallen Hamm für die Veranstaltung, am 28. Februar und 1. März 1998.

Der Hammer Oldtimer-Teile-Markt hat eine beachtliche Entwicklung vollzogen, auf die die Hammer Ausstellungsgesellschaft stolz sein kann. Seit Jahren gehört Hamm im Frühjahr zum größten Oldtimer-Teile-Markt in der Szene. Der Markt ist von einem Insider-Tip zu einen bundesweit anerkannten Mekka für Automobil- und Zweiradfreunde gewachsen. Über 400 Aussteller aus sieben Nationen werden am 28.2. und 1. März Autos, Motorräder, Fahrräder, Ersatzteile, Zubehör, Modelle, technisches Spielzeug, Spezialwerkzeug, Fachliteratur und vieles

mehr anbieten. Das ist ein neuer Ausstellungsrekord – schon im letzten Jahr konnte ein Zuwachs erzielt werden – der die Beliebtheit des Marktes bei Besuchern und Händlern unterstreicht.

Der Startschuß in die neue Saison 1998 wird dann auch wieder mit einem reichhaltigen Angebot gegeben. Dabei ist etwas für jeden Geldbeutel. Preisgünstig ergattern lassen sich Schilder, Sticker, Modelle oder Fahrradklingeln. Und wem das nicht teuer genug ist, der kann auch gerne eine fünfstelligen Summe in einen alten Opel oder Mercedes investieren. Beim

Schmökern in antiquarischen Autoprospekten und Katalogen werden moderne Ansprüche an einen fahrbaren Untersatz – Airbag oder ABS-Bremsen – schnell zur Nebensache. Zudem muß es ja nicht gleich ein ganzes Auto sein. Eine auf Hochglanz polierte Kühlerhaube oder ein verrostetes Motorradschutzblech können schon Sammleraugen zu neuem Glanz erstrahlen lassen. Bastler und Tüftler auf diesem Gebiet finden meistens nur auf solchen Märkten lang gesuchte „Teilchen“.

Auf für Familien wird etwas geboten. Kinder- und Senioren- Augen können schon mal glänzen bei der Präsentation von Oldtimer-Clubs mit ihren unverkäuflichen Kostbarkeiten. Auch in diesem Jahr sind wieder ganz besonders schöne Schmuckstücke dabei. Das so beliebte Internet kann hier wirklich nicht mithalten. Hier gibt es die echten Oldtimer zum Anfassen und Bewundern. Ohne Computermonitor und dreidimensional natürlich.

Neulinge und Interessenten auf dem Gebiet können sich gerne an den Clubständen beraten lassen.

Am Samstag, 28. Februar, ist die Veranstaltung von 9 bis 18 Uhr und am Sonntag, 1. März, von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Der



Eintritt beträgt für Erwachsene DM 8,- und für Jugendliche, Studenten und Rentner DM 5,-. Kinder bis zu 12 Jahren in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt.



**EUROPA WÄCHST ZUSAMMEN.
DAVON MÖCHTE ICH PROFITIEREN**

• Das „Ich hab' es jetzt“
Euro-Zertifikat der Sparkasse:
Attraktive Zinssätze, feste
Laufzeit, befristetes Angebot.
Fragen Sie uns einfach direkt.
Wir beraten Sie gern.

wenn's um Geld geht

**Sparkasse
Hamm**



Rosenberger Ladies Cup 1993-1998

Vom 14. bis 22. Februar richtet der TuS 59 Hamm zum 6. Mal den Rosenberger Ladies Cup (RLC) aus. Dieses offene Ranglistenturnier für Tennisdamen ist inzwischen fester Bestandteil der westfälischen und deutschen Tennisszene geworden. Nachdem im Jahr 1993 der TuS 59 Hamm die Terminzusage vom WTV erhielt, konnte der Kaufmann und Kommunalpolitiker Peter Rosenberger gewonnen werden, mit seinem finanziellen Engagement den wirtschaftlichen Grundstein für dieses Turnier zu legen.

Der Bekanntheitsgrad des Turniers wuchs ständig und hatte seinen vorläufigen Höhepunkt in dem Wunscheendspiel im Jahr 1997 zwischen Christina Singer und Wiltrud Probst. Zwei Spielerinnen, die beide auch international die deutsche Tennisszene vertreten.

Vom 1. RLC bis zur neuerlichen Auflage des Turniers zeigte der Veranstalter TuS 59 Hamm, daß die Darbietung von Damenleistungstennis und der Einsatz für humanitäre Ziele sich nicht ausschließen. So konnte durch Spenden und Sponsorenaktionen Einrichtungen wie das „Haus Hamm in Peru“, „Hammer Forum“ oder die „Teestube Open door“ unterstützt werden. Großer Dank muß an dieser Stelle der Sparkasse Hamm und den Hammer Unternehmen gesagt werden, die im Laufe der Jahre die finanzielle Basis des RLC sicherten.

Die Verantwortlichen des TuS 59 Hamm sind bestrebt, das Turnier und die „Rosenberger Ladies Night“, die 1997 erstmals stattfand, mit Hilfe der Stadt Hamm und der Sponsoren auszubauen und den „Hammern“ jährlich im Februar Gelegenheit zu geben, Damentennis der Spitzenklasse zu erleben.



Spenden für humanitäre Einrichtungen erbringt der Ladies Cup.

Foto: W.Linnhoff

Küchen • Küchen • Küchen

Suchen Sie sich
aus über ...
99
...Küchenfronten Ihre
Traumküche aus!

Perfekte Beratung, Planung und Montage



licht + form

Kortmann

Das besondere Küchenstudio

musterhaus
küchen
FACHGESCHAFT

Werler Straße 263
Hamm-Süd
0 23 81/55 51
über 50 Park-
plätze am Haus!

poggen
pohl

Die Küche Ihres Lebens
Vertragspartner

Ihre Spezialisten für Beratung Planung Modernisierung und Montage

Der **Küchenplatz**

individuelle **Kücheneinrichtungen**

Lohausenholzstraße 2
59067 Hamm

Tel. 0 23 81 44 44 42

Fax 0 23 81 44 44 72

Jetzt neu bei uns Vollholzküchen

Sie werden begeistert sein

*Wir laden Sie herzlich zu einem Bummel
durch unsere Ausstellung ein*

*Zu dem finden Sie große Auswahl an Geschenkideen zu jeder
Gelegenheit in unserer Boutique*

**Parkplätze vor
dem Haus**

28. Internationaler Jugendwettbewerb

„Abenteuer Kommunikation – Schau hin! Hör zu! Sprich mit!“

1970 wurde der erste Internationale Jugendwettbewerb durchgeführt. Seitdem sind über 100 Millionen Malarbeiten und Quizlösungen bei den europäischen Genossenschaftsbanken eingegangen. So traf auch der letztjährige 27. Internationale Jugendwettbewerb „Komm spiel mit“ auf große Resonanz. Allein zu den Malaufgaben wurden bundesweit 697.000 Bilder bei den Volksbanken und Raiffeisenbanken eingereicht. Fast 1,7 Millionen „Mitspieler“ beteiligten sich insgesamt in Finnland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Österreich, Schweiz und Deutschland.

Das Thema in diesem Jahr: Wir leben in einer Informationsgesellschaft, Multimedia ist in aller Munde, die Kommunikationstechnologie entwickelt sich rasant – dies ist der Hintergrund für den 28. Internationalen Jugendwettbewerb der Volksbanken und Raiffeisenbanken, der gerade angelaufen ist.

Er soll das Verständnis wecken für die neuen Technologien mit all ihren Chancen und Risiken, aber auch für die Notwendigkeit direkter persönlicher Kommunikation und sozialer Kontakte.

Mit nach Altersgruppen differenzierten Aufgaben beim Quiz, Malwettbewerb und Kreativitätswettbewerb wendet sich der Wettbewerb wieder an alle Kinder und Jugendlichen vom 1. bis zum 13. Schuljahr sowie an alle Nichtschüler bis 18 Jahre. Einsendeschluß ist der 6. März 1998.

Teilnahme Prospekte gibt es in allen Beratungszentren der Volksbank Hamm.

Imbißbetrieb

Irmgard Pake
Erlenkamp 22
59071 Hamm

Telefon:
0 23 81 / 8 06 24

**Hammer Brunnen
Hotel Restaurant**
am Kurpark „Bad Hamm“

*winterliches
Schlemmerbuffet*
19,80

Freitag, Samstag, Sonntag
ab 18.00 Uhr

Brunch
29,80

nur Frühstück 15,00
nur Schlemmerbuffet 19,80

Bad Hamm, Ostenallee 105
Tel. (0 23 81) 8 33 56 oder
8 97 75, Fax 88 05 45
- donnerstags Ruhetag -

**Solaranlagen
Regenwassernutzung
Selbstbau - Tip's
Förderanträge**

Ihr Partner aus Hamm:
Heiko Oltmanns
Energie & Umwelttechnik
Nordenheideweg 7
59065 Hamm
Tel.: 0 23 81 / 6 19 55

**Christliche Literatur
BUCHHANDLUNG
BERTRAM**
Wilhelmstraße 32
Telefon 0 23 81 / 2 51 84
59067 Hamm

**AUTOTEILE
GEBRAUCHT + NEU**

Kostenlose Annahme
von Alt- u. Unfallwagen

ATH Kruppstr. 7, Ahlen
(Industriegeb. Ost)
Ruf (0 23 82) 6 48 65

Schulen der Stadt Hamm sind kreativ

17 Schulgruppen beteiligen sich an „creaction – so kreativ ist Schule 98“

Von den mehr als 870 Schulkulturgruppen, die sich an „creaction so kreativ ist Schule '98“ landesweit beteiligen, kommen allein 17 Beispiele schulischer Kreativität aus Hamm.

Schuldezernent Dr. Karl Faulenbach und das Ministerium für Schule und Weiterbildung, vertreten durch Heinz Müller-Lemke, zeigten sich heute mit dem Zwischenergebnis sehr zufrieden: „Die Resonanz ist beeindruckend, qualitativ wie quantitativ“. Vom Kindertheater über Rock, Pop, Swing bis hin zur großen Orchestermusik, modernem Tanz, Ballett, Kleinkunst, Kabarett, und Musical ist alles dabei, was Schulleben und Schulkultur in Nordrhein-Westfalen ausmacht.

Schülerinnen und Schüler der Lohschule zeigten bei der öffentlichen Präsentation unter der Anleitung von Matthias Resch eindrucksvolle Beispiele schulischer Kreativität. Die anderen 16 Gruppen in Hamm arbeiten an Tanzbeiträgen, Rock- oder Popmusik, Akrobatik, oder am „Schülerzirkus“. Letzterer wird z.B. von der Ludgerigrundschule vorbereitet. Auffallend ist die rege Beteiligung des Märkischen Gymnasiums, neben Musical und Theaterbeiträgen haben sich auch Schüler der Schulband „Lonewolf“ bei den Organisatoren gemeldet.

Unter den 870 landesweit bisher verzeichneten Meldungen liegen die Gymnasien mit 30 Prozent an der Spitze, gefolgt von den Gesamtschulen mit 14 Prozent, den Grundschulen mit 13 Prozent, den Hauptschulen mit 11 Prozent, den Realschulen mit 7 Prozent und den Sonderschulen mit 6 Prozent. 19 Prozent verteilen sich auf andere Schulen bzw. haben keine Angaben gemacht.

Aus allen eingesandten Beiträgen dieser Kulturbörse entsteht zunächst ein NRW Schulkulturführer, der gedruckt bzw. als CD-ROM veröffentlicht wird. Mit dieser Dokumentation werden Schulen, Jugendzentren, Kulturämter, Vereine, Verbände, Behörden und Unternehmen in NRW als mögliche Veranstalter von Straßenfesten, Firmenjubiläen, Jugendkulturveranstaltungen oder ähnlichem versorgt. Damit bleibt Schulkultur nicht mehr nur Selbstzweck, sie öffnet sich und kann überall dort stattfinden, wo junge Künstler gefragt sind.

CD-ROM und Katalog werden auf der Interschul in Dortmund vom 16. bis zum 20. Februar auf dem Stand des Ministeriums für Schule und Weiterbildung erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert.

Aus diesem Kompendium werden dann anschließend die Teilnehmer des 1. NRW Schulkulturfestivals „creaction 98“ ausgewählt. Selbstverständlich werden in Oberhausen nicht nur aktive, sondern auch jede Menge jugendlicher Zuschauerinnen und Zuschauer erwartet, die im Rahmen einer Schulwanderung die Leistungen ihrer Altersgenossen bestaunen können, anstatt an diesem Tag die Schulbank zu drücken.

(psh)

Buchtip des Monats aus der Stadtbücherei

Karneval hin oder her - wer sich jetzt noch keine Schmink- und Verkleidungsbücher, Ratgeber Kinderfeste und Partyspiele aus der Stadtbücherei geholt hat, kommt wahrscheinlich ohnehin zu spät - aber: vielleicht lohnt sich eine kurzfristige Anfrage trotzdem.

Getreu dem Motto „Nicht jeder Kunstliebhaber ist ein Karnvalsmuffel, aber mancher interessiert sich auch im Februar für Novitäten auf dem Kunstbuchmarkt“ ... möchte ich einige Neuerwerbungen der Bücherei vorstellen.

Kunstbände allgemein:

- Adolph Menzel: 1815-1905; das Labyrinth der Wirklichkeit. Hrsg. von C. Keisch u.a. (Du Mont 1996). Ein „gewaltiges“ Ausstellungsbegleitbuch (Paris, Washington, Berlin), das die größte Menzelschau seit 1905 zeigt, mit vorzüglichen Bildbeschreibungen und Aufsätzen zur Biographie, Menzels Berlin, Universalität und Modernität.

- Das late Irland: von der Frühgeschichte bis ins späte Mittelalter/J. O'Brien u. P. Harbison (Bechtermünz 1997). Ein großformatiger Prachtband, der in Zusammenarbeit einer renommierten Fotografin mit einem Fachmann für irische Kunstgeschichte und Archäologie entstand u. fünf Perioden der irischen Kunst und Architektur behandelt. Mit geographischer Karte der Standorte, Bibliographie u. Register. Auch als Kunstführer für Irlandbesucher.

- Bildhauerkunst: von den Anfängen bis zur Gegenwart/W. Stadler (K. Müller 1996) Ein kunstgeschichtlicher Streifzug durch die Entwicklung der Bildhauerkunst in Europa und den frühen Hochkulturen.

- Kunst des Informel. Malerei und Skulptur nach 1952/Hrsg. von T. Belgin (Wienand 1997). Erste systematische Darstellung des Themas in der Fachliteratur. Informel als vorherrschende Kunstbewegung des 50er u. 60er Jahre, die eine abstrakte, nichtgeometrische Darstellungsweise im künstlerischen Prozeß vertrat und in zahlreichen Kunstrichtungen wie Abstraktem Expressionismus, Action Painting, Lyrischer Abstraktion und Tachismus ihren Ausdruck fand.

- Paula Modersohn-Becker: 1876-1907: Retrospektive/Hrsg. von H. Friedel. (Hirmer 1997). Die Retrospektive im Münchener Lenbachhaus - mit Lehgaben vorwiegend aus Bremen - umfaßt neben Ölgemälden auch andere künstlerische Techniken der Malerin wie Aquarelle, Kohlezeichnungen, Radierungen und Gouachen. Neben ausführlichen Bildmaterial Beiträge zu ihrem kurzen Leben und ihrem Werk, außerdem eine Darstellung zur Rezeption ihrer Werke.

Anleitungen zum Selbermachen:

- Akademische Studien: Aktzeichnen: Schritt für Schritt leichtgemacht (Ed. Fischer 1997).

- Aquarellmalerei: Reiseimpressionen/G. Hillmayr (Englisch-Verl. 1997)

- Bildhauerei: Techniken, Themen und Beispiele/J. Plowman (Ulmer 1997)

- Kreatives gestalten mit Gips/J. Plowman (AT-Verl. 1996)

- Die große Ravensburger Malschule/H. Harrison (Ravensburger Buchverlag 1996)

- Ravensburger Handbuch Ölmalerei/D. Jonas, T. Hoppe (Ravensburger Buchverlag 1997)

Fragen Sie nach diesen und anderen Titeln in der Stadtbücherei. Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei allen Kunstreisen, egal ob per Bahn, Flugzeug oder PKW oder Pinsel oder Zeichenstift.

Gunda Wirschun

„Eintracht und Einigung“

Zwanzig Jahre ist es her, seit die Kandidaten für die erste Direktwahl des Europäischen Parlaments nominiert wurden, dreißig Jahre sind vergangen seit der ersten, fast 25 Jahre seit der zweiten kommunalen Neugliederung. Jedes dieser Ereignisse ist in Hamm unmittelbar und maßgeblich mit dem Namen Günter Rinsche verbunden. Der Journalist Günter Beaugrand, der schon mehrere Biographien zeitgenössischer Persönlichkeiten herausgegeben hat und das Buch „CDU Hamm 1945-1995“ mitgestaltete, hat dies zum Anlaß genommen, das Lebensbild Prof. Dr. Günter Rinsches und sein Engagement in der Kommunal-, Bundes-, Landes- und Europapolitik in seinem neuen Buch „Eintracht und Einigung - Von der Kommunalpolitik zur Europäischen Union Günter Rinsche - Porträt eines deutschen Europäers“ zu zeichnen sowie das politische Umfeld zu skizzieren, in dem der Ehrenbürger der Stadt Hamm seine Aufgaben seit dem Jahr 1956 bis heute erfüllt.

Jürgen Graef, der als Bürgermeister über zehn Jahre zusammen mit Günter Rinsche Politik in Hamm gestaltet hat, der Buchautor Günter Beaugrand sowie der Porträtierte selbst stellten das Buch Mitte Dezember der Öffentlichkeit vor.

Parkstraße 44
59425 Unna



**ERICH GÖPFERT
STADTHALLE**

Bei unserem Programm ist bestimmt auch etwas für Sie dabei, schauen Sie doch einfach mal!

- ☆ 9. 2. Monowar - Heavy Metal -
- ☆ 12. 2. Pippi Langstrumpf - Musical -
- ☆ 20. 3. St. Patrick's Day

Telefonischer Vorverkauf: **i-Punkt Unna, 023 03 / 103 213**
Ausreichend Parkplätze vorhanden!

„Wenn nicht ich, wer?

Brüderlichkeit

Woche der

Wenn nicht jetzt, wann?“

Die 14. „Woche der Brüderlichkeit“ in Hamm findet vom 8. März 1998 statt. Sie liegt damit eine Woche vor der bundesweiten „Woche der Brüderlichkeit“, die am 8. März beginnt. In Hamm wird die „Woche der Brüderlichkeit“ am Sonntag, dem 1. März 1998, um 11.30 Uhr in der Pauluskirche eröffnet. Oberbürgermeister Jürgen Wieland, Superintendent Draheim, ein Dechant der Hammer Dekante sowie Landesrabbiner Henry G. Brandt (Dortmund) werden zu Beginn Grußworte sprechen. Danach spricht der Bischof der Evangelischen Kirche der Schlesischen Oberlausitz, Klaus Wollenweber (Görlitz); sein Thema ist das Motto, mit dem der Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in diesem Jahr die „Woche der Brüderlichkeit“ überschrieben hat: „Wenn nicht ich, wer? Wenn nicht jetzt, wann?“

Es handelt sich dabei um ein Wort des Rabbi Hillel, der ungefähr zur Zeit Jesu gelebt hat. Bischof Wollenweber wird in seinem Eröffnungsvortrag auch auf die Situation des Staates Israel eingehen, der im Mai 1998 sein 50jähriges Bestehen feiert. Im Anschluß an den Vortrag findet ein kleiner Empfang im Lutherzentrum statt. Am Mittwoch, dem 4. März 1998, läuft um 17.00 Uhr und um 20.00 Uhr im Kristall-Palast an der Martin-Luther-Straße der Film „Ivan und Abraham“. Es ist die Geschichte eines jüdischen und eines polnischen Jungen, die Anfang der 30er Jahre in einem „Schtetl“ in Ostpolen spielt. Die Kinder versuchen, vor der antisemitischen Welle zu fliehen, müssen aber erleben, daß sich ihr Dasein total verändert. „Nie mehr wird es so sein wie früher, nie mehr so, wie es sein soll“, ist ihre Erkenntnis.

Der Journalist Günter Beaugrand wird zu Beginn jeder Vorstellung in den Film einführen. Am Donnerstag, dem 5. März 1998, spricht um 19.30 Uhr im Vortragsraum der Volkshochschule, Hohe Str. 71, Frau Assja Kazwa von der „Zentralen Wohlfahrtsstelle der Juden“ in Frankfurt/M. zum Thema: „Jüdische Zuwanderer aus der ehemaligen Sowjetunion – ihre Identität, ihre Rechte, ihre Möglichkeiten in Deutschland“. Frau Kazwa liegt vor allem daran, mit Zuhörerinnen und Zuhörern ins Gespräch zu kommen. Ihr Beitrag soll dazu dienen, Wege aufzuzeigen, wie möglicherweise in Hamm wieder eine jüdische Gemeinde entstehen könnte.

Der Freitagabend (6. März 1998) wird ab 20.00 Uhr von vier Musikern gestaltet, die traditionelle jüdische Musik pflegen und präsentieren. „Drei Brider mit ...“ lautet der Titel des Klezmer-Konzerts, in dem sowohl Lieder aus dem Alltag der Schtetl Osteuropas, Tänze, Hochzeitslieder, Lieder über den Rabbi und Stücke, die sich mit der jüdischen Emigration aus Osteuropa befassen, thematisiert werden. Die Veranstaltung findet im Foyer der Volkshochschule statt; der Eintritt kostet DM 12,-.

Abgeschlossen wird die „14. Woche der Brüderlichkeit“ in Hamm mit einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, dem 8. März 1998, 17.00 Uhr in der Josefskirche Hamm-Westen. „Friede sei mit Jerusalem“ soll der Gottesdienst überschrieben werden; er wird, insbesondere durch eine „Bilder-Predigt“, auch an „50 Jahre Staat Israel“ erinnern. Er will Christinnen und Christen aller Konfessionen zum Engagement für einen dauerhaften Frieden im Nahen Osten ermutigen.

Nach dem Gottesdienst treffen sich alle Interessierten zu einem zwanglosen Beisammensein im Josefs-Haus.

Der Arbeitskreis „Woche der Brüderlichkeit“ zu dem Vertreterinnen und Vertreter der Evangelischen und Katholischen sowie der Evangelisch-Methodistischen Kirche und der Stadt Hamm gehören, richtet zum 14. Mal die Begegnungs- und Gesprächswoche in Hamm aus. Er lädt alle Interessierten zu den Veranstaltungen sehr herzlich ein.

Hans Gerd Nowoczin

BERAUSCHENDER

KEFIR

Der Kefir ist ein Sauermilchprodukt, ähnlich dem Joghurt, aber für Selbsthersteller viel leichter zuzubereiten als der wesentlich bekanntere Joghurt.

Benötigt wird „gute“, d. h. keimfreie Milch (am besten ultrahocherhitzte Milch, sogenannte „H-Milch“) und die Kefirknöllchen oder der Kefirpilz.

Diese Kefirkörner oder -knöllchen, die bei guter Pflege zur stattlichen Größe einer Walnuß oder mehr heranwachsen können, braucht man sich normalerweise nur einmal zu beschaffen, und sie bei entsprechender Pflege und Fortzucht jederzeit zur Verfügung zu haben. Bei der Anschaffung dieser Kefirpilze und -knöllchen sollte jedoch unbedingt auf ihre Leistungsfähigkeit geachtet werden. So sind getrocknete oder tiefgefrorene Kefir-

knöllchen, die gelegentlich im Handel angeboten werden, oft wertlos, da sie diese Strapaze meist nicht überstehen, innerhalb weniger Wochen völlig kraftlos werden und absterben.

*Kefir ist erfrischend und durstlöschend,
Ganz sicher gesund am Kefir ist, daß er leicht
und kaum kalorienhaltig ist, aber dennoch
viele Lebensstoffe bietet.*

So soll zum Beispiel das hohe Alter vieler Kaukanier und ihre weitgehende Freiheit von Zivilisationskrankheiten auf den regelmäßigen Kefirgenuß von frühester Kindheit an zurückzuführen sein.

KEFIR Total

Innerlich pur oder in Variationen als Käse, Sahnekefir, Limonade oder Champagner (Wasserveilchen), Äußerlich die wirkungsvolle Naturkosmetik für Selbsthersteller/verbraucher. Alles in 5 Bänden mit ca. 2.000 Rezepten. Bücher auch einzeln erhältlich.

Außerdem Kefirpilze und Kombucha-Teepilze von bester Qualität sowie Kostproben.

Weiter Infos und Bezüge:

K. E. Wiesemann • Sommerberggring 1 • 64732 Bad König • Tel./Fax 06063/912697

Gedächtnis-Ausstellung Pit Weber in der Stadthaus-Galerie

Die aktuelle Ausstellung in der Stadthaus-Galerie, die dem im letzten Jahr verstorbenen Künstler Pit Weber gewidmet ist, erfährt einen einmaligen Zuspruch.

Allein zur Eröffnung am 18. Januar konnten Kulturamtsleiter Ulrich Weißenberg und Friederike Pohl-Weber, die in die Ausstellung ihres verstorbenen Mannes einführt, über 200 Gäste aus Hamm und der Region begrüßen.

Die Ausstellung, die 60 Arbeiten des Künstlers zeigt und unter dem Motto „Mensch“ steht, ist noch bis zum 8. Februar zu sehen.



Kultur- und fremdenverkehrsamtsleiter Ulrich Weißenberg begrüßt die Gäste bei der Ausstellungseröffnung.

Foto: H. Feußner

**Malerbetrieb
seit 1860**

KNAUFT

Alte Soester Straße 32
59071 Hamm
Telefon (0 23 81) 8 19 38
Telefax (0 23 81) 8 15 80

SCHREINER
Sanitär • Heizung • Solartechnik

**Ihr Meisterbetrieb
im Hammer Süden!**

Rufen Sie uns
gleich an!

Fritz-Reuter-Straße 13
59063 Hamm
Telefon (0 23 81) 5 70 67
(01 72) 2 32 94 07

**MUSIKHAUS
GOMS IN DER
SELMIGERHEIDE**

INSTRUMENTE - NOTEN - CDs
ZUBEHÖR UNTERRICHT
IN KLAVIER UND KEYBOARD

ZUSTELL - SERVICE

**DOENCHSTR. 35
HAMM - WIESCHERHÖFEN**
Tel.: 02381 - 45 04 04

Bankgeschichten



"EINFACH WAHSINN!
MIT SYSTEMBERATUNG
FLIEGEN MIR DIE MÄUSE
NUR SO ZU."

Systemberatung

...einfach mehr vermögen.

Gleich anrufen: 106 - 300 und ein persönliches Gespräch vereinbaren.



Volksbank Hamm

Kammermusikreihe Schloß Heessen auf Erfolgskurs

Noch zweimal haben die Konzertbesucher Gelegenheit in der laufenden Spielsaison auf Schloß Heessen das kammermusikalische Konzertangebot des städtischen Kulturamtes wahrzunehmen.

Am Mittwoch, 18. Februar, gastieren ... un 'anima cantava" mit ihrem Musikprogramm an der Grenze zwischen Renaissance und Barock und am Mittwoch, 11. März, das Trio „A TRE" mit ihrer Musik für drei Gitarren.

Die Konzerte beginnen jeweils um 20.00 Uhr. Restkarten sind noch unter der Tel.-Nr. 02381/17-5555 erhältlich.

Nur noch Restkarten im Vorverkauf für Güttler-Konzert

Am Dienstag, 3. März, gastiert das Leipziger Bach-Collegium unter Leitung von Ludwig Güttler in der Pauluskirche, im Rahmen des städtischen Konzertangebotes.

Auf dem Programm stehen Werke von J. S. Bach, J. Chr. Bach, Telemann, Quantz, u. a.

Das Kulturamt weist darauf hin, daß nur noch wenige Restkarten im Vorverkauf zu haben sind.

Ausstellungen

bis 8. Februar

1. Gedächtnisausstellung
Pit Weber
Stadthaus-Galerie
(Öffnungszeiten: mi 16-20
Uhr, sa/so 11-16 Uhr)

bis 9. Februar

Pit Weber:
1. Gedächtnisausstellung
Stadthaus-Galerie

3. bis 27. Februar
„Hindu-Tempel in Hamm“
Foto-Ausstellung, VHS

8. Februar bis 29. März
Hans Kaiser: „In den Raum
geschrieben“
Gustav-Lübcke-Museum

Sonntag, 1. Feb.

11.00 Uhr
Jazzfrühschoppen
„Hamm-allstars“
Bhf. Pelkum

11.00 Uhr
Familienfrühstück mit Live
Musik
Kultur-Revier Radbod,
Hammer Straße
Jugend und Kultur e.V.

11.00-18.00 Uhr
Film- und Fotobörse
Zentralhallen

19.00 Uhr
Vortrag:
Krötenumsiedlungen
(Lippeaue/Frieliker Wald)
Rudolf Queck, Haus Busmann
Uedinghofstraße

Montag, 2. Feb.

19.30 Uhr
Sachbuch aktuell:
Egon Bahr, „Zu meiner Zeit“
Stadtbücherei

20.00 Uhr
Fahrrad-Stammtisch
Gaststätte Kötter, Kleistr. 60
ADFC KV Hamm e.V.

Dienstag, 3. Feb.

9.00 Uhr
Rinder-/Zuchtvieh-
u. Nutzkälber-Auktionen
Zentralhallen

20.00 Uhr
„Die Befristeten“
Theater AG am Märkischen
Gymnasium, Aula der
Friedrich-Ebert-Realschule,
Auf dem Hilkenhohl 1-3

21.30 Uhr
Hammer Spitze: WICHTIG
Hoppe Garden

Mittwoch, 4. Feb.

15.00 Uhr
„Und wir, wir machen Musik“
Martin Hörster
Maxipark, Werkstatthalle

15.00 Uhr
Disco für Kufenflitzer
Eissporthalle am Maxipark

19.30 Uhr
Vortrag:
Solarenergie kompakt -
Phönix-Solarprojekt
Dieter Sarkander, VHS

Donnerstag, 5. Feb.

20.00 Uhr
„Die Befristeten“
Theater AG am Märkischen
Gymnasium, Aula der
Friedrich-Ebert-Realschule,
Auf dem Hilkenhohl 1-3

Freitag, 6. Feb.

15.00 Uhr
„Der Löwentraum vom
Zuckerschaum“
Theater Punkt (ab 6 J.)
Lohschule

20.00 Uhr
„Liebe, Sex und Therapie“
Confederacy of Fools,
Komödie v. Tony Dunham,
Bürgersaal, Hohe Str. 71

20.00 Uhr

Chor-Orchesterkonzert, Liszt
Die Legende von der heiligen
Elisabeth
Chor des Städt. Musikvereins
Hamm, Brahms-Chor Bremen,
Philharmonisches Orchester
Hagen
Leitung: Joshard Daus
Pauluskirche, Marktplatz

Samstag, 7. Feb.

11.15 Uhr
Orgelmusik zur Marktzeit
Lutherkirche, M.-Luther-Platz

16.00 Uhr
Kiddy-Disco mit Tanz u. DJ-
Wettbewerb
Kultur-Revier Radbod,
Hammer Straße
Jugend und Kultur

20.00 Uhr
„Unterwegs-Tournee '98“
Hannes Wader
Maxipark, Werkstatthalle

21.00 Uhr
Adults Only (Tanz ab 25)
Kultur-Revier Radbod,
Hammer Straße
Jugend und Kultur

Sonntag, 8. Feb.

11.00-18.00 Uhr
„Second-Hand-Modemarkt“
Zentralhallen
Hammer Ausstellungs- u.
VeranstaltungsGmbH

15.00 Uhr
Seniorenkarneval
KG Grün-Weiß Hamm
Westenschützenhof

Dienstag, 10. Feb.

19.30 Uhr
„Klassik in Restaurants“
Folkwang-Gitarren-Duom
Hotel Restaurant Haus Helm
- AUSVERKAUFT -

20.00 Uhr
Vortrag:
„Macht und Markt -
Der Einfluß der Banken auf
Wirtschaft und Gesellschaft“
Bankdirektor Manfred Boersch
Lutherzentrum Hamm
M.-Luther-Str. 27b

Mittwoch, 11. Feb.

9.00 Uhr
Pferdemarkt
Zentralhallen

19.30 Uhr
Vortrag: Solarenergie kom-
pakt - Phönix-Solarprojekt
Dieter Sarkander, VHS

20.00 Uhr
Internationale
Jugendtheatertage Hamm
Bradford-Kalisz
„Fünf vor Zwölf in Babylon“
Musical-AG des Märkischen
Gymnasiums, Aula der
Friedrich-Ebert-Realschule,
Auf dem Hilkenhohl 1-3

Freitag, 13. Feb.

20.00 Uhr
Milo Houfek, Klassische
Gitarrenmusik aus vier
Jahrhunderten
Volkshochschule

**Sammler-
Kleintier- &
Trödelmarkt**

**Zentralhallen
Hamm**

**Sonntag
22. Februar 98
29. März 98
11-18 Uhr**

kostenlose Parkplätze

HAMMER AUSSTELLUNGS-
UND VERANSTALTUNGS-
GESELLSCHAFT mbH
Postfach 1609, 59006 Hamm • Telefon (02381) 56 91,
Telefax (02381) 56 94

**SECOND-HAND
MODEMARKT**

Sonntag

**8. Febr. 98
+
8. März 98**

11.00 - 18.00 Uhr

**ZENTRALHALLEN
HAMM**

Info: Postfach 1609, 59006 Hamm,
Tel. 023 81 / 56 91, Fax 023 81 / 56 94

21.30 Uhr
The Mick Pini Band
Hoppe Garden

Samstag, 14. Feb.

15.00 Uhr
Karnevalsfeier
AWO-Heim Werries
VdK OV Osten

20.00 Uhr
Internationale
Jugendtheatertage Hamm
Bradford-Kalisz
„Hoppela“ oder „Können sie
sehen, was ich sage“
Tanztheater Alter
Kalisz/Tanzwerkstatt Anke Lux
Forum G.-Lübcke-Museum

Sonntag, 15. Feb.

18.00 Uhr
Internationale
Jugendtheatertage Hamm
Bradford-Kalisz
„Joseph and the amazing
technicolor dreamcoat“,
Musical v. A. Lloyd Webber,
Bradford Youth Players /
Musical AG Märkisches
Gymnasium, Aula der
Friedrich-Ebert-Realschule,
Auf dem Hilkenhohl 1-3

Montag, 16. Feb.

19.30 Uhr
Sachbuch aktuell:
Brecht und der Alltag
Auszüge einer Brecht-Chronik
von Werner Hecht zum 100.
Geburtstag, Stadtbücherei

Dienstag, 17. Feb.

15.00 Uhr
Karnevalsfeier
Pfarrheim Karlsplatz
VdK OV Norden

16.00 Uhr
„Jim Knopf und die
Wilde 13“
Theater auf Tour (ab 6 J.)
Maximilianpark, Festsaal

Mittwoch, 18. Feb.

Vortrag:
„Gott – kein Thema?“
Christsein zwischen selbst-
verständlichem Glauben
und selbstverständlichem
Unglauben; Prof. Dr. Dietz
Lange; Lutherzentrum
M.-Luther-Str. 27b

20.00 Uhr
„... un'anima cantava“
Zeitensprung um 1600, Musik
zw. Renaissance und Barock –
Emanzipation der Instru-
mentalmusik; Stephan Schra-
der (Blockflöten); Detlef Rei-
mers (Posaune), Beate Röl-
lecke (Truhenorgel)
Schloß Heessen

20.00 Uhr
„Viel Lärm um nichts“
Bremer Shakespeare Company
Komödie von William
Shakespeare Saalbau
Bockum-Hövel

Donnerstag, 19. Feb.

20.11 Uhr
Weiberfastnacht im
Westenschützenhof
KG Grün-Weiß Hamm

Freitag, 20. Feb.

20.00 Uhr
3 Hammer Bands:
„Gurkendiebe“, „Oetkers“,
„Petra“, Punk und Fun-Punk
Jugendzentrum Südstr.

Samstag, 21. Feb.

11.00-18.00 Uhr
Kunst- und
Handwerkermarkt
Maximilianpark, Festsaal
K&P Kulturmanagement

20.11 Uhr
Karnevalsrevue

KG Grün-Weiß Hamm
Westenschützenhof

21.00 Uhr
Rosa Engel Party
Kultur-Revier Radbod
Hammer Straße
Jugend und Kultur

21.30 Uhr
„Damals...“
Johnny Valentino & die
Schlagers
Hoppe Garden

Sonntag, 22. Feb.

11.00-18.00 Uhr
„Sammler-, Kleintier- u.
Trödelmarkt“
Zentralhallen
Hammer Ausstellungs-
u. VeranstaltungsgmbH

11.00-18.00 Uhr
Kunst- und
Handwerkermarkt
Maximilianpark, Festsaal,
K&P Kulturmanagement

11.00 Uhr
Kammerkonzert zur
Ausstellung Hans Kaiser
Nova Ensemble, Wuppertal,
Adimagines II – „Wie in
einem Raum Geschriebenes“,
Hans Kaiser, Maler und
Dichter für Sprech-Singstim-
me, Flöten, Schlaginstrumen-
te, Gitarre, Violoncello
Gustav-Lübcke-Museum

19.00 Uhr
Diavortrag: „Ein Jahr mit
Eulenvater Alfons Nagel“
Johann Kois
Haus Busmann, Uedinghofstr.

Dienstag, 24. Feb.

15.00 Uhr
„Unheimlich...“
Lustige Gespensterparty im
Kindertreff Zappelino (von 7-
12 J.) Jugendzentrum Südstr.

Mittwoch, 25. Feb.

9.00 Uhr
Pferdemarkt
Zentralhallen

15.00 Uhr
Führung: „Hans Kaiser:
In den Raum geschrieben“

Dr. Ursula Härting
Seniorentreff
Gustav-Lübcke-Museum

Freitag, 27. Feb.

20.00 Uhr
„Stramme Jungs!“
Die „Bulle Männer“
Volkshochschule

21.00 Uhr
„Little Egypt“
Melody-Rock aus GB
Kultur-Revier Radbod,
Hammer Straße
Jugend und Kultur

24.00 Uhr
„Special Adults Only“
British Rock / Britpop
Kultur-Revier Radbod

Samstag, 28. Feb.

(und Sonntag, 1.3.)
9.00-18.00 Uhr
Oldtimer – Teilemarkt
Zentralhallen u. Freigelände

21.00 Uhr
„Drei Fäuste für ein
Halleluja“
Der Telök, Comedy
Kultur-Revier Radbod
Jugend und Kultur



Jugendgästehaus Sylverberg

Leitung: Werner Berghaus
Im Kurpark Bad Hamm
Ostenallee 101
59071 Hamm
Telefon: (023 81) 8 38 37
Telefax: (023 81) 8 38 44

Lage: Im Kurpark Bad Hamm

Geeignet für: Kindergarten,
Schulklassen, Sportgrup-
pen, Seminare.

Raumangebot: 56 Betten,
4-, 6- und 8-Betten

**Freizeitmöglichkeiten in
und am Haus**

Ü/F: 18,00 DM
Zelt: 13,50 DM für Ü/F

Träger: Stadtsportbund
Hamm e. V.
Prospekte anfordern.

Veranstaltungen in den Jugendzentren

Montag, 2. Februar 1998, ab 16.30 Uhr
Schwitzen und entspannen ist angesagt bei einem Besuch in der Frauensauna, den das Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Straße 14 a, Mädchen und jungen Frauen anbietet. Es wird ein Unkostenbeitrag in Höhe von DM 5,- erhoben. Anmeldungen unter der Rufnr.: 176386.

Ab Die., 3. Februar 1998, 18.00-21.00 Uhr
Immer dienstags bietet das Jugendzentrum Südstraße 28, Hamm-Mitte, ein Internet-Cafe für Jugendliche an. Eine Einführung und Anleitung erfolgt durch einen Mitarbeiter der Einrichtung. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Do., 5. Februar 1998, ab 16.00 Uhr
Im Rahmen der Kursreihe »Pffiffige Kurse für Kids« bietet der Kindertreff Zappellino im JZ Südstraße 28, Hamm-Mitte, einen Tanzworkshop für Kinder ab 8 Jahren an. Sich zu Hip Hop, Rap und Dance-Floor bewegen lernen, ist Ziel des Kurses. Die Kursgebühr beträgt DM 10,-. Anmeldungen werden unter Telefonnr.: 176382 entgegen genommen.

Do., 5. Februar 1998, ab 18.00 Uhr
Zu einer Disco mit DJ Andre lädt das Jugendcafe Werries, Alter Uentropen Weg 174, ein. Im Eintritt in Höhe von 2,- DM ist ein Freigetränk und die Teilnahme an einer Verlosung enthalten.

Samstag, 7. Februar 1998, ab 12.30 Uhr
Im Rahmen seiner Mädchenarbeit bietet das Jugendzentrum Südstraße 28, Hamm-Mitte, das Angebot

Free-Climbing im Klettermax in Dortmund. Es wird ein Unkostenbeitrag von 15, DM erhoben. Anmeldungen werden unter der Rufnummer 176381 entgegengenommen.

Samstag, 7. Februar 1998, ab 9.00 Uhr
In der Hoffnung auf richtiges Winterwetter bietet das Jugendcafe Werries, Alter Uentropen Weg 174, Hamm-Werries, einen Schneeausflug ins Sauerland an (Snowboard, Ski oder Schlitten). Der Unkostenbeitrag beträgt 15,- DM; Anmeldungen unter Tel.: 81721.

Ab Die., 10. Februar 1998 (10 x dienstags), 16.00-18.00 Uhr
Eine Dartgruppe für Mädchen gründet sich im Jugendzentrum Rhynern, Unnaer Straße 14 a, Hamm-Rhynern. Interessentinnen können sich unter der Rufnr.: 176386 anmelden oder einfach vorbeikommen.

Mittwoch, 11. Februar 1998, ab 15.00 Uhr
Ungestört mal richtig „abtanzen“ heißt es bei einer Disco, die das Jugendzentrum Bockelweg 15, Hamm-Heessen, ausschließlich für Mädchen und junge Frauen veranstaltet. Weibliche DJs sorgen für gute Stimmung und die richtige Musik. Der Eintritt beträgt DM 1,-.

Freitag, 13. Februar und Freitag, 20. Februar 1998, jeweils ab 15.00 Uhr
Im Rahmen seines Mädchenprogramms bietet das Jugendzentrum Casino, Wielandstraße 6, Hamm-Pelkum, den Holzworkshop »Holzfiguren herstellen« an. Bei diesem Workshop kann der sichere Umgang mit

Stichsäge, Schwingschleifer, Pinsel und Farbe gelernt werden und es entstehen tolle Geschenke für sich selbst oder andere. Anmeldungen werden unter der Rufnr. 992940 entgegengenommen.

Samstag, 14. Februar 1998, ab 18.00 Uhr
Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr gibt's im Jugendzentrum Südstraße 28, Hamm Mitte auch in diesem Jahr wieder die Valentins-Party für Verliebte und solche, die es noch werden wollen. Der Eintritt beträgt 2,- DM.

Freitag, 20. und Samstag, 21. Februar 1998
Ein Wochenende für Mädchen ist angesagt im Haus der Jugend, Am Jugendheim 3, Hamm Herringen. Jede Menge Spaß beim Verkleiden, Schminken und Fotografieren stehen auf dem Programm. Anmeldungen nimmt das Haus der Jugend unter der Rufnr. 176388 entgegen. Für die Verpflegung wird ein Unkostenbeitrag von DM 5,- erhoben.

Samstag, 21. und Sonntag, 22. Februar 1998, jeweils von 10.00-17.00 Uhr
Das Jugendzentrum Rhynern bietet einen Tanzworkshop für Mädchen an. An diesem Wochenende soll die Choreographie eines Phantasie-Tanzes entworfen und der Tanz eingeübt werden. Wenn die Teilnehmerinnen Interesse haben, können sie den Tanz dann anschließend beim Mädchenfest zum Internationalen Frauentag im JZ Südstraße durchführen. Die Workshop-Gebühr beträgt DM 6,-. Anmeldungen unter Tel.: 176386.

Dienstag, 24. Februar 1998, 15.00-18.00 Uhr
Mit der Veranstaltung »Unheimlich ... lustige Gespensterparty« lädt der Kindertreff Zappellino im JZ Südstraße 28, Hamm-Mitte, Kinder im Alter von 7-12 Jahren zur Gespensterparty ein. Große und kleine Geister, Feen, Cowboys und andere Karnevalsfiguren erleben eine spannende Gespensterrallye und können bei der Gespensterdisco so richtig abtanzen. Der Eintritt beträgt DM 1,-. Anmeldungen nimmt der Kindertreff bis zum 20.2.98 unter Tel.: 176382 entgegen.

Mit., 25. Februar 1998, ab 15.30 Uhr
Kinderfilmtag im Kindertreff Zappellino im JZ Südstraße 28. Gezeigt wird der Film »Der Drache Daniel« - ein phantastischer Märchenfilm für Kinder ab 7 Jahren über den Jungen Daniel, der sich durch ein Zauberhorn in einen Drachen verwandelt. Der Eintritt beträgt DM 1,-.

Do. 26. Februar 1998, ab 16.00 Uhr
Im Rahmen seiner Aktionstage - wochentlich donnerstags - bietet das Jugendcafe Werries einen Graffiti-Workshop an. Interessenten an dieser Gestaltungsart können sich unter der Rufnummer 81721 anmelden.

Freitag, 28. Februar 1998
Das JZ Südstraße 28, Hamm-Mitte, bietet den 3. Hammer Discjockey Wettbewerb an. Einzelpersonen oder Kleingruppen können sich einer Jury und einem Publikum präsentieren. Es winken lukrative Preise. Anmelden werden unter der Rufnummer 176381 entgegengenommen.

Volksbund Kriegsgräberfürsorge sammelt auch 1998

Der Kreisverband Hamm im Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. beteiligt sich an der im Lande Nordrhein-Westfalen stattfindenden Haus- und Straßensammlung, die noch bis zum 8. Februar durchgeführt wird. Die Sammlerinnen und Sammler tragen grüne Sammelkarten mit sich und können sich durch Ausweise in der gleichen Farbe als autorisiert zu erkennen geben.

Der Volksbund kann in Hamm auf besondere Aktivitäten verweisen. Höhepunkt ist alljährlich der Kriegsgräbereinsatz von Nachwuchsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern der Stadtverwaltung auf dem größten deutschen Soldatenfriedhof des zweiten Weltkrieges in Frankreich nahe der Partnerstadt Toul. Die Partnerschaft ist durch diese jungen Leute begründet worden; der Volksbund ist darauf sehr stolz, zumal Jugendbegegnungen zu den wichtigen Tätigkeiten gehören. Die Sammlungsgelder werden aber auch für die Anlage von Soldatenfriedhöfen im ehemaligen Ostblock und für die Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräberstätten überall auf der Welt benötigt. Nach den einschlägigen Konventionen sind diese Ruhestätten auf Dauer zu erhalten. Der Volksbund sieht sie als Mahnmale gegen Krieg und Gewalt und für den Frieden an. Insofern lohnt ein hoher Einsatz.

In anderen Ländern werden Bau und Pflege von derartigen Friedhöfen von Seiten des Staates mit Steuergeldern betrieben. Für deutsche Friedhöfe im Ausland ist der Volksbund zuständig. In den vergangenen Jahren wurden in Hamm rund 50.000 DM zusammengetragen. Kreisverbandsgeschäftsführer Karl-Bernd Roßmeyer hofft, daß auch 1998 ein ähnlich gutes Ergebnis erzielt wird. Er betont, daß ihm die Durchführung der Sammlung und damit die Publikation der Anliegen des Volksbundes unabhängig vom Ergebnis wichtig sind. Spenderinnen und Spender können bei Spenden ab 20 DM eine „steuerbegünstigte Spendenquittung“ erhalten.


 Stadt Hamm:

 Gustav

 Lübcke

 Museum

HANS KAISER



In den Raum geschrieben

Bilder 1952 – 1968

Arbeiten auf Papier

Gustav-Lübcke-Museum

 Neue Bahnhofstraße 9

 59065 Hamm

Stadtmuseum Beckum

 Markt 1

 59269 Beckum

Gustav-Lübcke-Museum - Tel. 023 81/17-57 14

 Öffnungszeiten: dienstags - sonntags 10.00 - 18.00 Uhr,

 mittwochs 10.00 - 20.00 Uhr

Stadtmuseum Beckum - Tel. 025 21/292 64

 Öffnungszeiten: dienstags - sonntags 9.30 - 12.30 und 15.00 - 17.00 Uhr,

 samstags 15.00 - 17.00 Uhr

Ausstellung vom 8. Februar – 29. März 1998

Brentano

Inh.: Raumausstattermeister J. Meierling

- Gardinen
- Rollos
- Jalousetten
- Wintergarten-
beschattung
- Lamellen-
Vorhänge



Wilhelmstr. 150 • 59067 Hamm

☎ (0 23 81) 44 11 19 • Fax 41 00 19

malerarbeiten aller Art • fassadenbeschichtung • wärmedämmung

 • betonsanierung • balkonbeschichtung • kellerabdichtung

maler

nillies & krähling



Sommerkamp 16 • 59073 Hamm-Heessen

 Telefon 023 81/58 0118 • Telefax 023 81/51140



100 Jahre Strom und ÖPNV in Hamm

Zahlreiche Aktionen im Jubiläumsjahr



Genau 100 Jahre reichen die Wurzeln der Stromversorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs in Hamm zurück.

Gegründet wurden diese beiden Sparten des Hammer Energie- und Verkehrsdienstleistungsunternehmens im Jahre 1898, weil der damalige Magistrat mit Bürgermeister Richard Matthaei an der Spitze die Bedeutung einer elektrischen Straßenbahn als „modernes und schnelles Verkehrsmittel“ für die Personenbeförderung in der Flächenstadt Hamm schon frühzeitig erkannt hatte. Weil die „Elektrische“ Fahrstrom brauchte, mußte zeitgleich ein Elektrizitätswerk errichtet werden, obwohl elektrische Energie bis zu diesem Zeitpunkt noch eine untergeordnete Rolle spielte.

Heute, 100 Jahre später, versorgen die Stadtwerke Hamm ganz Hamm mit Strom (jährliche Stromabgabe rund 660 Millionen Kilowattstunden) und befördern jährlich rund 14 Millionen Fahrgäste in Hamm.

Aktionen für die Hammer Bürgerinnen und Bürger

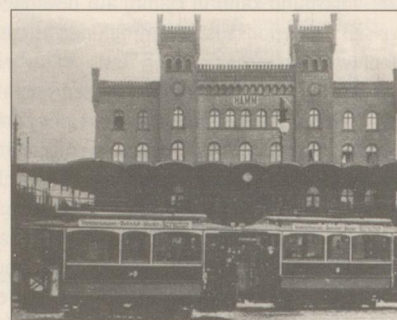
Die Stadtwerke Hamm sind für ihre Kunden da, deshalb sollen die Kunden der Stadtwerke auch aktiv am Jubiläum der Stromversorgung und des Verkehrsbetriebs teilnehmen können. Dies ist möglich durch eine Reihe von Aktionen, die die Stadtwerke im Verlauf des Jubi-

läumsjahres geplant und vorbereitet haben und die hier auszugsweise vorgestellt werden sollen.

Den Auftakt bildet im *Februar* ein Preisrätsel mit attraktiven Preisen (Stromgutschrift in Höhe von 1.000 DM und Reise-gutschein im Wert von 1.000 DM als Hauptpreise sowie elektrische Haushaltsgeräte, Monatskarten des Verkehrs-betriebs und Energiesparlampen als weitere Preise).

Am *10. Mai* (Muttertag) veranstaltet die Elektrizitätsversorgung der Stadtwerke auf dem Firmengelände am Schildkamp einen Tag der offenen Tür unter dem Motto „Alles für 100 Pfennige“ (Würstchen, Getränke, Kuchen). Besonders für Kinder wird ein attraktives Rahmenprogramm geboten. Mit dem Tag der offenen Tür werden am Schildkamp die Ausstellungen „100 Dinge, die Strom brauchen“ und „Reklamemarken Strom“ eröffnet, die bis zum 15. Mai zu sehen sein

Stromversorgung und des Verkehrs-betriebs der Stadtwerke im Allee-Center. Zu sehen sein werden hier ein historischer



Straßenbahn in Hamm um 1900.

Omnibus aus dem Jahre 1895, die Ausstellung „Licht und Leuchter“ mit Experimentiermöglichkeiten, eine Sammlung von Miniaturomnibussen und alten Fahrscheinen, historische Uniformen der Busfahrer, historische Elektrogeräte und vieles mehr.

Im *August* veranstaltet der Verkehrsbetrieb auf dem Betriebshof an der Dr.-Loeb-Calden-hof-Straße einen Tag der offenen Tür mit ebenfalls attraktivem Rahmenprogramm für jung und alt, z. B. einem Malwettbewerb für Kinder. Im *September* wird ein Fotowettbewerb für Kinder und Jugendliche zum



Clown Püppi kommt.

werden und besonders auch für Schul-klassen interessant sind.

Einen Schwerpunkt bildet vom *23. bis 31. Juli* die große Präsentation der

Thema Strom ausgeschrieben.

Zum Abschluß des Jubiläumsjahres wird im *November* eine Neonlicht-Ausstellung im Stadtwerkehaus gezeigt.

Junge Geschichts-Preisträgerin

Thema: Friedrich-Wilhelm-Stift

„141 Jahre Friedrich-Wilhelm-Stift Hamm“ lautet der Titel des Beitrages, den Katrin Janke, Jurastudentin aus Hamm, zum Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte verfaßt hatte. Die Jury war außerordentlich beeindruckt: Sie setzte die Arbeit auf einen der vordersten Plätze im Einzelwettbewerb zum Thema „Zur Geschichte des Helfens - Vom Armenhaus zur Suchtberatung“.

Der Schülerwettbewerb Deutsche Geschichte wird von der Hamburger Körber-Stiftung unter dem Motto „Spuren suchen“ alle zwei Jahre ausgeschrieben und steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Katrin Janke war schon zum zweiten Mal dabei. Schon 1995 hatte sie - damals gemeinsam mit zwei Mitschülerinnen - an dem Wettbewerb teilgenommen. Unter dem Thema „Jeder ist ein Zeitzeuge“ hatten die drei jungen Frauen sich mit dem Schicksal einer Familie befaßt, die 1988 nach langem quälendem Warten aus der damaligen DDR in die Bundesrepublik ausreisen durfte, sowie mit den eigenen Erinnerungen an die Ereignisse von 1989 und 1990. Auch dieser Beitrag war preisgekrönt worden.

Diesmal spürte Katrin Janke im Alleingang der Geschichte einer karitativen Einrichtung nach, die von dem evangelischen Pfarrer Richter und dem Unternehmer Wiegmann im Jahre 1854 als „Waisen- und Konfirmandenanstalt“ mit Sitz am Nordenwall gegründet wurde. In den Statuten wurde der Zweck wie folgt

formuliert: „... vorzugsweise die Kinder der westfälischen Diaspora, welche verwaist oder durch andere Verhältnisse in Gefahr stehen, ihrer evangelischen Mutterkirche entzogen zu werden, aufzunehmen und ihnen eine evangelisch-christliche Erziehung zu gewähren.“

Das Stammhaus am Nordenwall blieb bis 1954 bestehen. In den nachfolgenden Jahrzehnten war die Stiftung an verschiedenen Stellen im Hammer Stadtbild ansässig. Heute hat sie ihren Sitz im „Kinder- und Jugendhaus“ am Maximilianpark; weitere Einrichtungen liegen in Bockum-Hövel und in Werries. Mit großer Energie und akribischer Genauigkeit ist die Preisträgerin dem Wandel im Selbstverständnis und in der Arbeitsweise des Friedrich-Wilhelm-Stifts nachgegangen. Sie kommt zu dem Schluß: „In der Mitte des letzten Jahrhunderts wies die Not der Kinder und Jugendlichen, denen im Stift geholfen werden sollte, entscheidende Unterschiede zu heutigen Notlagen von jungen Erwachsenen auf. Doch auch die Auffassung von erfolgreicher Hilfe hat sich grundlegend gewandelt. Anfangs waren die Kinder Objekte der christlichen Fürsorgetätigkeit, später war das Ziel der Arbeit, die Heranwachsenden wieder in die Lage zu versetzen, ihr Leben selbst in die Hand nehmen zu können.“

Ein besonderer Vorzug des preisgekrönten Wettbewerbsbeitrags liegt in dem Arbeitsbericht am Ende der fast 100-seitigen Broschüre, in dem die Verfasserin über ihr Vorgehen bei der Spurensuche, über Schwierigkeiten und Erfolge berichtet. Sicherlich hat auch diese Nachbetrachtung die Jury sehr beeindruckt.

Die Preisträgerin studiert Rechtswissenschaft in Münster. Sie war Schülerin des Beisenkamp Gymnasiums, an dem sie 1997, also im Sommer dieses Jahres, das Abitur ablegte. Sie hatte übrigens den Leistungskurs Geschichte belegt, der in Kooperation zwischen dem Freiher-vom Stein-Gymnasium und dem Beisenkamp-Gymnasium durchgeführt wurde. Für ihre Forschungen wählte sie den Friedrich-Wilhelm-Stift nicht zuletzt deswegen aus, weil sie in dessen Nachbarschaft wohnt.

Doktor Aloe Vera

Ihr bescheidenes Äußeres gibt keinen Hinweis auf den unschätzbaren Wert, den diese Pflanze für uns Menschen hat: Aloe Vera besitzt Heilkräfte von enormer Vielfältigkeit und Wirksamkeit!

Das aus dem Mark der Blätter gewonnene Gel kann Insektenstiche, Brand- und Schnittwunden, Verdauungsstörungen, Hautausschlag heilen. Ärzte und Heilpraktiker setzen Aloe zu Pilzbehandlung, bei Giftbelastungen sowie Strahlenschäden ein, und Leistungssportler verwenden das Gel, um Verstauchungen, Zerrungen und Sehenscheidentzündungen zu heilen und Sportunfälle vorzubeugen. Als Bestandteil von Schönheitsmasken, Verjüngungscremes, Haarwaschmitteln und Haarwässern hat Aloe Vera längst ihren Platz in der Kosmetik erobert.

Aufgrund zahlreicher, vielfältiger Nährsubstanzen ist das Mark der Aloe Vera ein vollwertiges Nahrungsmittel, das die körpereigenen Abwehrkräfte steigert. Der daraus gewonnene Saft ist angenehm erfrischend und schmeckt wie Gemüsesaft mit Fruchstückchen.

Die Wirksamkeit der Aloe-Präparate hängt stark von der Reinheit der Pflanze, den Verarbeitungsmethoden und ihrer Haltbarmachung ab. Der Handel vertreibt diverse Produkte, die nur eine geringe Menge des reinen Pulvers enthalten, obwohl die Packungsaufschrift „100% Aloe Vera“ verspricht. Hier wurde das Pulver mit Wasser „gestreckt“. Beim Kauf die Herkunft des Produktes achten. Auch sollte es unter keinen Umständen chemisch haltbarmacht, sondern z. B. mit Apfelsaft und Zitronensäure stabilisiert sein.

Weitere Infos und Bezüge:

**K. E. Wiesemann, Sommerberggring 1
D-64732 Bad König
Tel./Fax: 06063-912697**

Die Werne-Bockum-Hövel Eisenbahn

Eine Kleinbahn und ihre Geschichte

Im Stadtteil Bockum-Hövel überquert die Ermelinghofstraße vom Römerberg in Richtung Bahnhof kurz hintereinander eine eingleisige und danach eine zweigleisige Bahntrasse. Die doppelgleisige Strecke Münster - Hamm wurde bereits im Jahre 1848 erbaut und war seinerzeit preußische Staatsbahn, während die eingleisige, von Bockum-Hövel nach Werne führende Strecke erst gegen Ende des vorigen Jahrhunderts als Anschlußbahn für die Zeche Werne zum Transport von Kohle gebaut wurde und somit eine Privatanschlußbahn war. Diese zwölf Kilometer lange Zechenbahn wurde für die Stadt Werne von besonderer Bedeutung, nachdem ihre Bemühungen gescheitert waren, an eine schon früher geplante Eisenbahnstrecke zwischen dem Ruhrgebiet und dem Münsterland angeschlossen zu werden. Ausreichende Gründe für einen notwendigen Bahnanschluß konnte die Stadt nämlich nicht nachweisen, sodaß auch der in Werne selbst geborene damalige preußische Eisenbahnminister von Maybach der Stadt in ihren Bestrebungen nach einer Verbesserung ihrer Verkehrsmäßigen Anbindung nicht weiterhelfen konnte. Die Eisenbahnstrecke von Dortmund über Werne nach Münster wurde erst im Jahre 1928 eröffnet.



Blick nach Nordwesten (60er Jahre) von der jetzigen Wareндorfer Straße aus.

Foto: G. Pfeiffer

So bemühte sich die Stadt Werne damals, über die Zechenbahn einen Indirekten Bahnanschluß an die Eisenbahnstrecke Hamm - Münster zu bekommen, was ihr auch gelang. Die von der preußischen Eisenbahnverwaltung erteilte Genehmigungsurkunde für die „Kleinbahn von Werne über Stockum nach Ermelinghof“ bestimmte, daß

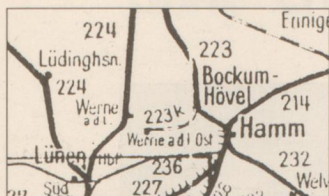
„dem Georgs Marien-Bergwerks- und Hüttenverein, Aktiengesellschaft in Osnabrück, zur Umwandlung seiner vollspurigen Grubenbahn von Werne über Stockum nach Ermelinghof in eine nebenbahnähnliche Kleinbahn für die Beförderung von Personen und Gütern mittels Dampfkraft aufgrund von - pp. - im Einvernehmen mit der königlichen Eisenbahndirektion hier, vorbehaltlich der Recht Dritter, insonderheit auch unbeschadet der Rechte der preußischen Staatsbahn, auf die Dauer des Betriebes der Zeche Werne unter nachstehenden Bedingungen die polizeiliche Genehmigung erteilt wird ...“



Heute haben sich östlich der noch vorhandenen Gleise Gewerbebetriebe angesiedelt. Vielleicht wird hier einmal die Stadtbahn fahren.

Foto: L. Rettig

Im Jahre 1902 wurde die Werner Zechenbahn dann bis zu der Bahnstation Ermelinghof zu einer nebenbahnähnlichen Kleinbahn ausgebaut, wobei sich die Bergwerksgesellschaft verpflichten mußte, den Personenverkehr bis zum Jahre 2001 aufrecht zu erhalten. Der Name 'Ermelinghof' als Bahnhof erklärt sich aus der Entwicklungsgeschichte des Stadtteils Bockum-Hövel. Die erst 1939 zu einer Gemeinde zusammengelegten selbständigen Kirchspielsdörfer Bockum und Hövel hatten sich im Jahre 1908 zu einem Amt zusammengeschlossen, nachdem sie bis dahin zum Amt Drensteinfurt gehört hatten. Der neue Amtssitz der beiden Gemeinden war damals in einem Gebäude von Haus Ermelinghof. Die spätere Zusammenlegung beider Gemeinden im Jahre 1939 umfaßte unter Einbeziehung der Kolonie Radbod mit der Zeche und der Bergmannssiedlung auch den Gutsbezirk Ermelinghof, die als Ortsteile von Hövel anzusehen waren. Im Zuge der Zusammenlegung beider Gemeinden wurde auch der Bahnhof Ermelinghof in Bockum-Hövel umbenannt, den er heute noch trägt. Die (bereits seit 1848 bestehende) Bahnstrecke Münster - Hamm führte unmittelbar an Haus Ermelinghof vorbei, sodaß die an dieser Stelle eingerichtete Bahnstation den Namen Ermelinghof erhielt. Regelmäßig hielten die Züge hier jedoch erst ab dem Jahre 1860, vorher durfte hier nur der Gutsherr von Ermelinghof aussteigen. Für die Personenbeförderung auf der Kleinbahnstrecke wurde neben den Güter- bzw. Kohlenwagen ein Personenwagen mitgeführt. In Werne wurde zudem im Jahre 1905 ein Kleinbahnhof erbaut, der heute noch in veränderter Form besteht. Außer dem Umstand, daß an dem jetzt zu Wohnzwecken genutzten Gebäude noch das Bahngleis vorbei führt, erinnert nur noch ein sehr schöner, an einer Außenwand angebrachter Ausguß, wie er früher ein Bahnhofsgebäude typisch war, an die ursprüngliche Zweckbestimmung des Hauses. Eine Zwischenstation an der Bahnstrecke befand sich in Stockum, wo ebenfalls ein Kleinbahnhof erbaut wurde. Auch er ist bis heute erhalten geblieben



und befindet sich unmittelbar an der Straße neben der Einfahrt zum Gersteinwerk. Das kleine, nur einstöckige Gebäude ist ganz in Fachwerk gebaut

und beherbergt jetzt u. a. auch eine Heimatstube. Es trägt auf der dem Bahnsteig zugewandten Seite noch ein Stationsschild mit dem Namen des Bahnhofs Stockum der 'Werne - Bockum-Höveler Eisenbahn'.

Der Personenverkehr auf der Werne - Bockum-Höveler Eisenbahn ist wohl niemals rege gewesen. Die Strecke wurde jedoch als regulärer Bahnanschluß mit in das Kursbuch der Eisenbahn aufgenommen und erhielt auch eine Streckennummer. Noch Ende der sechziger Jahre war die Strecke im Kursbuch zu finden, und zwar für einen Zug mit Personenbeförderung jeweils morgens und abends einmal von Werne nach Bockum-Hövel und zurück. Wer sich auf diese bahnamtliche Bahnverbindung berief und im Bahnhof Bockum-Hövel eine entsprechende Fahrkarte verlangte, der mußte sich unter Umständen mit dem Hinweis begnügen, daß der Zug an diesem Tage nicht fuhr und die Zechenverwaltung in Werne ihn gegebenenfalls mit einem Kraftfahrzeug abholen würde. Es war also Glückssache, den GmP (Güterzug mit Personenverkehr) überhaupt zu Gesicht zu bekommen. Der Personenwagen war jedoch in Werne stationiert und wurde dort in einem stets gepflegten Zustand erhalten.

Im Kursbuch der Deutschen Bahn AG ist die Strecke heute nicht mehr ausgewiesen. Nach der vorstehend auszugsweise zitierten Genehmigungsurkunde wurde die Genehmigung zur Betreibung der Strecke als nebenbahnähnlich auf die Dauer des Betriebes der Zeche Werne erteilt, der jedoch schon seit einigen Jahren eingestellt ist. Die Strecke wird jedoch noch weiterhin als Grubenbahn für andere Zwecke frequentiert, es sind inzwischen auch einige Anschlußgleise für verschiedene Industriebetriebe verlegt worden. Es ist jedoch zu vermuten, daß der zur Bahn gehörige Personenwagen noch immer auf einem Abstellgleis der ehemaligen Zeche in Werne steht.

Der Streckenverlauf dieser noch als existent anzusehenden Kleinbahn ist überwiegend gradlinig und zieht sich von Werne aus nur in Bockum-Hövel nach Überqueren der Römerstraße in

einem großen Bogen an den Bahnhof Bockum-Hövel heran. Dieser nur kurze Teil der Strecke war einmal sehr reizvoll und vermittelte noch in den sechziger Jahren echte Kleinbahnatmosphäre. Inzwischen ist das Gelände rechts und links dieses Streckenteils durch Industrieansiedlungen bebaut, und es erinnert nichts mehr daran, daß auf den Schienen hier einmal eine Kleinbahn durch ein Stück Münsterland dampfte.

Günther Pfeiffer

Stadt Hamm!

*Hamm ist vielen sicher bekannt
und liegt im schönen Westfalenland,
als Fluß die Lippe, Maxipark schön und groß,
Waldbühne, zwei Schlösser, in Hamm ist was los.*

*Die interessante Fußgängerzone,
mal Pause machen und ohne Hektik,
alles ansehen, sogar ein Museum,
Essen und Trinken westfälische Gemütlichkeit,
in Hamm nimmt man sich bei allem viel Zeit.
Ringsum viel Natur und Wald
hier erholt sich der Gast bald,
mache hier mal Urlaub, lasse die Seele baumeln,
Dir selbst was gönnen und ins eig'ne Glück taumeln
Sogar ein Kurhaus gibt es noch zu besicht'gen,
wer hier war, weiß viel zu berichten
Geschäfte, Hotels, die Leute toll,
Hamm, als Stadt bist du wundervoll!*

Helga Jeske
28215 Bremen

Telefon:
(023 81) 220 51



Telefax:
(023 81) 245 20

Gebäudereinigungs GmbH

MALERBETRIEB

Roonstr. 13a, 59065 Hamm

- Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten aller Art
- Farbberatung
- Moderne Farb- und Raumgestaltung
- Kunststoff- und Edelputze
- Teppichböden
- Fassadenanstrich



Hotel Pension

Zum Einsiedler ***

W. Dietel • Neuhausener Str. 15
09548 Deutscheinsiedel/Seiffen
Telefon 03 73 62 / 1 60 Fax 84 52

Eine der schönsten Pensionen des Erzgebirges, 2 km v. weltb. Spielzeugort Seiffen, absolut ruhige,

erhols. Lage. Kegelbahn, Sauna - Gesamt-Zimmer = 37.

Langlaufloipe am Haus, Skilift 3 km. Januar - März '98 = 6 Tage
Ü/F/Person im DZ = 240,- DM! Ermäßigung für Vereine und Gruppen!

Winter, Frühjahr und Sommer freie Termine!

Neu im Internet: Alles rund um's Thema Fahrschule Der „offizielle deutsche Fahrschulserver“

Eine Schulbank gibt es, die steht auf Rädern und wird sogar von Youngstern gerne gedrückt. Das Abschlußzeugnis heißt „Große Freiheit“ und ist heiß begehrt. Doch wo man es am besten bekommt, war bisher Glücksache. Das ist ab sofort anders.

Alljährlich machen sich in Deutschland ca. 1,4 Millionen Menschen daran, den Führerschein zu erwerben. Dafür, daß sie sich dabei zurechtfinden und niemandem etwas zustößt, sorgen die ca. 16.000 Fahrschulen im ganzen Land.

Wer sich dem Thema Führerschein als Neuling zuwendet, der hat sich bislang einfach im Kreise seiner Bekannten und Verwandten nach einer „guten“ Fahrschule erkundigt und dann vielleicht zwei oder drei Adressen erhalten. Nicht gerade eine Riesen-Auswahl, wenn man bedenkt, daß es möglicherweise mehrere Dutzend Fahrschulen in der Umgebung gibt, die sich untereinander sehr wohl unterscheiden.

Wie groß die Unterschiede sein können wird dem schnell klar, der einmal die Internetseite <http://www.fahrschul-info.de> aufruft. Es erscheint die Homepage der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e.V., auf deren Plattform sämtliche Fahrschulen vereinigt und sehr modern präsentiert werden. Jetzt noch schnell den Ort oder die Postleitzahl eingegeben und schon erscheinen spezielle Fahrschulen ganz in der Nähe. Da lässt sich gut vergleichen. In mehr oder weniger langen Selbstdarstellungen, oft mit Bildern und in Farbe erhält man Aufschluß über Größe und Leistungsfähigkeit der jeweiligen Fahrschule. Welche Führerscheine kann ich dort machen? Und auf welchen Fahrzeugen? Wann findet der theoretische Unterricht statt? Was kostet der Spaß? Und wer ist eigentlich mein neuer Fahrlehrer?

Daß billig nicht automatisch besser heißen muß, zeigt ein Blick auf die Extras. Da bietet eine Fahrschule z.B. zusätzlich ein Sicherheitstraining an. Klar, daß das kostet. Bringt aber auch viel. Oder der Schein kann je nach Wahl auf dem ganz persönlichen Lieblingsgefährt gemacht werden. Neben tollem Fahrgefühl mit den z.T. komfortablen Modellen sollen aber auch The-



Informationen zu Fahrschulen aus dem Internet.

men wie umweltbewußtes Fahren und Sicherheit im Straßenverkehr zeitgemäß abgerundet werden.

Der Fahrschulserver bietet dem User noch einiges mehr. Da gibt es einen „Prüfungssimulator“ mit Gewinnspiel für einen Führerschein-Zuschuß, und die Prüfungsangst ist wie weggeblasen. Da werden unter den Stichworten „Garage“, „Warndreieck“ oder „Handschuhfach“ Tips und Tricks zu Themen wie Umwelt und Sicherheit, Fahrzeuge und Fahrzeugkauf gegeben bis hin zur Möglichkeit interaktiv mit anderen Usern zu kommunizieren.

Wer sich eine Weile mit der Fahrschul-Homepage beschäftigt, kommt zu dem Schluß, daß die Branche mit dem Verzapften Begriff der „Schule“ eigentlich nicht viel gemein hat. Hier präsentieren sich moderne Unternehmen, die ihrer jungen Kundschaft den Prüfungsstoff mit einer gehörigen Portion guter Laune vermitteln. Fahren hat auch was mit Lifestyle zu tun. Und der ist jetzt viel leichter zu finden.

Der „offizielle Fahrschulserver“ ist eine Aktion von heiler Software, Stuttgart, in Kooperation mit der Bundesvereinigung der Fahrlehrerverbände e.V. und den angeschlossenen Fahrlehrerverbänden.

Hof Karlheim



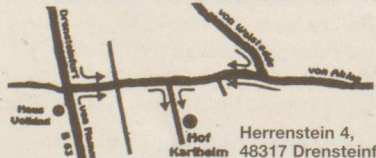
In unserem Hofladen
bieten wir an:

Geflügel und Wurstwaren
aus eigener Schlachtung

Eier von freilaufenden Hühnern



Einkaufen auf
dem Bauernhof



Öffnungszeiten:

nach telefonischer
Vereinbarung!

Herrenstein 4,
Karlheim 48317 Drensteinfurt-Walstedde, Tel. (0 23 87) 2 33

TOP-ANGEBOT IM THÜRINGER WALD Hotel „Sonnenblick“

99894 Friedrichroda • Schweizer Straße 9
Telefon und Fax: 0 36 23/20 09 02

- Übernacht./Frühst. im DZ mit Dusche/WC, TV, 40,- DM bis 45,- DM pro Person. Kinder bis 3 Jahre frei, bis 12 Jahre 50%.
- Parkplatz für Pkw auf dem Grundstück.
- Für Rennsteig-Wanderer und Vereine bis 40 Personen geeignet.

Hier kocht der Chef noch selbst!
**Lassen Sie sich mit Thüringer
Spezialitäten verwöhnen.**

Schädlingsbekämpfung ohne chemische Keule

Garaus für Plagegeister:

Kaum daß wärmende Sonnenstrahlen laue Sommertage versprechen, melden sich auch die unliebsamen Plagegeister aus ihrer Winterpause zurück: Es krabbelt und kribbelt, es summt und sirrt. „Wer Ameisen, Mücken und anderen Hausschädlingen dann mit der 'chemischen Keule' den Garaus macht, sollte bedenken, daß die darin enthaltenen Wirkstoffe oftmals schädlicher sind als die zu bekämpfenden Insekten“, so die Verbraucher Zentrale NRW. Hier deshalb einige Tips für die Schädlingsbekämpfung „ohne Chemie“:

- Kuchenkrümel, Konfitüre und andere süße oder eiweißhaltige Lebensmittel ziehen Ameisen magisch an – und läßt sie durch undichte Fenster, Türen oder Wände einen Weg zum vermeintlichen „Festmahl“ graben. Da hilft's, die Nester ausfindig zu machen, Zuwege mit Lehm oder Kitt abzudichten und einige Tropfen Lavendelöl auf die Ameisenstraße zu träufeln

- In Spalten und Ritzen warmer, feuchter Räume finden Silberfischchen ein heimeliges Domizil. Ihnen kann man zu Leibe rücken, indem man vorbeugend alle Lücken und Ritzen an Fußleisten und Dielen gründlich absaugt, um die Eier entfernen. Um den silbergrauen Mitbewohnern den Weg zu weisen, kann man auch aus einem feuchten, gipsbestreuten Baumwollappen ein künstliches Versteck anfertigen. Morgens kann man die Silberfischchen dann im Freien ausschütteln.

- Einen „guten Stich“ gegen Mückenstiche macht man mit ätherischen Ölen. Mischungen verschiedener Öle haben sich als besonders wirkungsvoll gezeigt. Besser die Hände lassen sollte man von Insekten blockern (Repellents), die den Wirkstoff Diethyltoluamid (DEET) enthalten – der kann nämlich Hautschäden verursachen.

Mehr Wissenswertes rund um die „Schädlingsbekämpfung im Haushalt ohne Chemie“ – von Textil- über Vorrats- bis hin zu Hausschädlingen – erfährt man im gleichnamigen Ratgeber der Verbraucher-Zentrale NRW. Er ist für 5,00 DM in der Beratungsstelle Hamm, Nassauer Str. 33, erhältlich.

Teutoburger Wald: Bad Driburg
Hotel Pension ***

Waldcafe "Jäger"

Tel: 0 52 53 / 9 83 80
Fax: 0 52 53 / 28 32

Urlaub und Kur in ruhiger, bester Lage, Nähe Kurpark, hervorragende Küche, alle Diäten, ärztl. Betreuung, Massagen und Fitness im Haus.
ABHOLSERVICE
14 Tage VP ab DM 1.220,-
14 Tage Wellnessprogramm 140,- DM

Baumaßnahme bringt Neugestaltung des Selbachs

Bergsenkungen haben die Vorflut des Selbachs in Hamm-Pelkum gestört. Da weitere bergbauliche Einwirkungen erwartet werden, wird der Lippeverband durch entsprechende Baumaßnahmen für eine geregelte Vorflut sorgen.

Deshalb muß der Selbach zwischen der Straße „Auf dem Schill“ bis zur Tennishalle in Pelkum vertieft werden. In Abstimmung mit der Stadt Hamm und dem Bergbau als Verursacher der Bergsenkungen wurde beschlossen, das Gewässer im Rahmen dieser Baumaßnahme ökologisch zu verbessern.

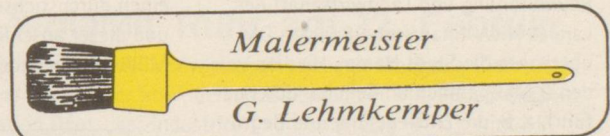
Der Bach und die Böschungen werden mit unterschiedlichen Neigungen gestaltet, wie es für das Gewässer typisch ist. Infolge der Baumaßnahme ist es notwendig, den Baumbestand in ufernahen Bereichen auf einer Breite von 15 Metern zu roden.

Zwischen der Selbachstraße und dem Selbachpark wird der Unterhaltungstreifen des Lippeverbandes linksseitig an das vorhandene Wegenetz des Selbachparks angebunden. Die bestehenden Durchlässe unter der Alten Landwehrstraße und der Bahnlinie Hamm Osterfeld werden aufgegeben und wenige Meter seitlich neu gebaut.

Für den Bau des Durchlasses unter der Alten Landwehrstraße wird diese voraussichtlich im Frühjahr 1998 für einen Zeitraum von ca. vier Wochen gesperrt.

Die Bauarbeiten, für die 3,9 Mio. DM veranschlagt sind, wurden im Dezember aufgenommen und sollen planmäßig im September abgeschlossen sein.

Alles was Ihr Heim braucht:



Farbe und Ideen!

Aktuelle Tapezier- und Maltechniken
Individuelle Farbgestaltung
Zeitgemäße Fußbodenverlegearbeiten
Energieorientierte Wärmedämmungen
Originelle Kunststoff- und Mineralputze

Fritz-Graeve-Straße 14
59071 HAMM
Telefon 02381/86426
Fax 02381/371373

VERKAUFS-AUSSTELLUNG



DAS ZWEIRAD

INFORMATION · BERATUNG · VERKAUF

14./15. MÄRZ

VON 11 - 18 UHR · ENTRITT: DM 4,-

ZENTRALHALLEN HAMM

INFO: HAMMER AUSSTELLUNGS- UND VERANSTALTUNGSGES. MBH
POSTFACH 1609, 59006 HAMM, TEL.: 02381/5691, FAX 5690

VERKAUFS-AUSSTELLUNG



Förderprogramm für
Gemeinschaftsinitiativen:

64 Geförderte Maßnahmen von 1993 bis 1997

Das am 14. September 1993 verabschiedeten Förderprogramm für Gemeinschaftsinitiativen in der ökologischen Stadt Hamm" wurde im Rahmen des Modellprojektes „Ökologische Stadt der Zukunft erarbeitet.

Ziel ist, mit diesem Programm im Umweltschutz engagierte Initiativgruppen für die Umsetzung einer konkreten Maßnahme mit einem Zuschuß bis maximal 5.000,- DM für Materialkosten und Beratungsleistungen zu unterstützen. Die Maßnahmen müssen einen nachhaltigen Nutzen für Natur und Umwelt bringen, einen erkennbaren Öffentlichkeitsbezug haben sowie von einer Initiativgruppe, bestehend aus mindestens drei Personen durchgeführt werden.

Seit Anfang 1994 haben zum jetzigen Zeitpunkt bereits 64 Initiativgruppen Förderanträge gestellt und die unterschiedlichsten Maßnahmen durchgeführt. So wurden bis heute etwa 242.500,- DM im Rahmen des Förderprogrammes verausgabt. 194.000,- DM wurden hiervon seitens des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes NRW finanziert, 38.000,- DM übernahm die Stadt Hamm. Hiervon wurden 9 Maßnahmen an Schulen durchgeführt, z. B. die Entsiegelung und Begrünung der Schulhöfe, 17 Kinderspielplätze wurden in Kindergärten und Kindertagesstätten ökologisch gestaltet, drei Bushaltestellen wurden in ökologischer Bauweise errichtet, 9 Vereine, Verbände und Elteminitiativen beantragten Mittel für Renaturierungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung u. ä. und auch Dorfgemeinschaften und Helfergruppen setzten sich für ihre Wohnumfeldverbesserung ein.

Gefahr durch falsch entsorgte Spritzen

Merkblatt
für richtigen Umgang

Häufigste Ursache von Verletzungen des Personals an den Sortierbändern der Gelben Säcke sind irrtümlich auf diesem Wege entsorgte Einwegspritzen. Auch sollten gebrauchte Spritzen nicht lose in den Mülleimer oder gar in öffentliche Abfallbehälter gegeben werden. Es wäre nicht das erste Mal, daß sich ein Mitarbeiter der Müllabfuhr oder der Straßenreinigung trotz der Arbeitshandschuhe daran verletzt. Diese Verletzungen sind schmerzhaft und es können durch verschmutzte Kanülen Krankheitserreger übertragen werden. Bei entsprechend sorgloser Entsorgung wie Ablegen an Altpapiercontainern oder Wegwerfen in der Nähe von Spielplätzen können zudem spielende Kinder mit gebrauchten Spritzen in Berührung kommen.

Hilfreich sind der Stadt Hamm auch die Apotheken. Diese geben in Kürze jedem Kunden/jeder Kundin, der/die eine Einwegspritze benutzen muß, ein Merkblatt mit, in dem die Problematik erläutert ist. Um solche Gefahren gar nicht erst aufkommen zu lassen, sollten Spritzen in einen durchstichsicheren Behälter gelegt und dieser anschließend in die graue Mülltonne gegeben werden. (psh)

Neues Vorstandsmitglied bei der Volksbank Hamm

Schon ein Jahr vor dem Ausscheiden von Bankdirektor Manfred Boersch - Boersch ist seit fast 19 Jahren im Leitungsgremium der Bank - übernahm Anfang des Jahres der 45jährige Diplom Volkswirt Dr. rer. pol. Klaus Kalefeld seine neue Aufgabe im Vorstand des genossenschaftlichen Kreditinstitutes.



Dr. Klaus Kalefeld

Nach Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität war der gebürtige Münsteraner drei Jahre bei der DG-Bank in Frankfurt im Bereich Firmenkredit tätig. Danach übernahm Dr. Kalefeld bei der WGZ-Bank Düsseldorf-Münster die Verantwortung für das Bankenkreditgeschäft.

Ein Jahr lang wird Dr. Kalefeld nun gemeinsam mit Manfred Boersch, Heinz-Friedrich Holtmann und Jürgen Kraft die Geschicke der Volksbank leiten. Die einjährige gemeinsame Arbeit mit Bankdirektor Boersch ermöglicht einen reibungslosen Übergang.

GOLDEN Queen

Lippetal-Heintrop
an der B 475

Tel. (02527) 361

Bardame gesucht!

donnerstags Dessousparty

NEU samstags von 20-23 Uhr
Happy-Hour-Party 130



Salzkammergut - Atterseegebiet:

Frühjahrs- u. Osterurlaub
ab sofort bis Ende April 1 Kind gratis!! HP ab DM 47,-

Fam.- u. Sporthotel in herrl. Lage, Alpenblick, Menüwahl, Tanz- u. Heimatabende, Kegelbahnen, Bistro, Hallenbad 32°, Sauna, Dampfbad, Solarien, Fitneßr., TT-Raum, Billard, Ki.-Spielzi., Seminar-Räume, geführte Wanderungen, Ausfl. m. eig. Bus 8-50 Pers., Autobahnausf. St. Georgen, od. Abhlg. Bhf. Vöcklamarkt. Zi., Du, od. Bad, WC, Balk., Sat-TV, Telefon. Halbpension DM 47,- bis 62,- (Vollp. mögl.) FEWO auf Anfrage.

HOTEL LOHNINGER-SCHOBER, Hipping 18, A 4880 St. Georgen i. Attg. (Oberösterr.)
Tel. 0043-7667-8343 (Fax: 0043-7667-8343-15)



Einschulungsstichtag bleibt vorerst der 30. Juli

Beschluß des Kultusministers

Die Kultusministerkonferenz der Bundesländer hat vor kurzem die „Empfehlungen zum Schulanfang“ beschlossen, nach denen es den Bundesländern ermöglicht wird, den Stichtag für den Beginn der Schulpflicht zwischen dem 30. Juni und dem 30. September eines Jahres – bisher galt der 30. Juni – festzulegen. Durch diesen Beschluß und entsprechende Veröffentlichungen ist es zu Verunsicherungen bei den Eltern betroffener Kinder hinsichtlich des für das nächste Schuljahr (1998/99) geltenden Stichtages gekommen. Das Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen hat jetzt die Schulämter darauf hingewiesen, daß die Landesregierung derzeit nicht beabsichtigt, den Stichtag für die Einschulung zu ändern. Eltern, Kindergärten, Schulträger und die Schulen können deshalb bei ihren Planungen zum Schuljahr 1998/99 weiterhin von der bestehenden Rechtslage ausgehen.

Im Rahmen des Beschlusses der Kultusministerkonferenz wird den Ländern auch ermöglicht, erweiterte Regelungen zur vorzeitigen Einschulung zu erlassen, die bislang auf Kinder beschränkt ist, die bis zum 31. Dezember eines Jahres sechs Jahre alt werden. Die Landesregierung erwägt eine Regelung, nach der zukünftig auch die Kinder eingeschult werden können, die bis zum 30. Juni des Folgejahres dieses Alter erreichen. Im Hinblick auf das dafür notwendige Gesetzgebungsverfahren ist jedoch mit dem Inkrafttreten einer solchen Regelung frühestens zum 1. August 1999 zu rechnen.

(psh)

Mönninghoff HOLZHANDLUNG

Langewanneweg 213
59069 Hamm

(02381) 51030
und 51077



TÜREN · PANEELE · PLATTEN
PROFILHOLZ · LEIMHOLZ
STEGDOPPELPLATTEN
SCHNITTHOLZ
HOLZ
IM GARTEN

über 1000
verschiedene Artikel

... eine der guten Adressen auf Sylt!
WESTERLAND
ruhige, strandnahe Lage

***HOTEL WESTFALEN HOF

Ihr Urlaubs-Domizil für erholsame Tage. Komfortable, gemütliche Zimmer im romantisch verspielten Stil mit DU/WC/Tel., TV, Schwimmbad, Sauna, Solarium.

WIR BIETEN IN BEIDEN HOTELS EIN REICHHALTIGES FRÜHSTÜCKSBUFFET
***-Appartements bis 3 Personen.

Nutzen Sie unsere attraktiven Sparwochen vom 3.1.98-31.3.98
25980 Westerland/Sylt • Steinmannstraße 49
Telefon 0 46 51 / 80 50 • Fax 0 46 51 / 8 05 88

HOTEL WESTFALEN

Das kleine Hotel mit dem besonderen Komfort. Zimmer mit DU/WC, Selbstwähltelefon, Kabel-TV, Radio-Wecker und Minibar.

Schnarchen

Atemaussetzer

Schlafstörungen

Schlafstörungen sind unangenehm und leistungshemmend. Wir erkennen und behandeln die Ursachen komfortabel ambulant. Im Schlaflabor, wo Patienten Gäste sind.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gern: Am Heessener Wald 1 D-59073 Hamm Tel. 0 23 81 / 6 51 87 www.somnus.de



somnus

Hinterlegung der Lohnsteuerkarte beim Arbeitsamt entfällt

Wer Leistungen des Arbeitsamtes erhält, muß seine Lohnsteuerkarte für das Jahr 1998 nicht mehr beim Arbeitsamt hinterlegen. Dies ist eine Auswirkung umfangreicher Änderungen im Arbeitsförderungsrecht ab 1. Januar 1998.

"Wird Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe neu beantragt, sehen die Mitarbeiter des Arbeitsamtes die Lohnsteuerkarte künftig lediglich ein, damit sie die Höhe der Leistung je nach Steuerklasse richtig errechnen können. Jede Änderung der Steuerklasse – auch zu Beginn eines Jahres – kann die Höhe der Geldleistung beeinflussen und muß daher weiterhin dem Arbeitsamt umgehend mitgeteilt werden", so Michael Jakob, Leiter der Leistungsabteilung des Arbeitsamtes Hamm.

Die Pflicht, seinen Sozialversicherungsausweis beim Arbeitsamt zu hinterlegen, bleibt im übrigen unverändert bestehen.

Netzwerke
Kopierer, Fax
Computer



**EDV
SERVICE
CENTER**

PFEIFFER · WÄLZ & PARTNER

Tel.: 02381 / 30330-0
59065 Hamm · Lilienthalstr. 2

Spitzenvertreter bei der MediaMit Ruhr am 12. Februar

Gemeinsam mit Landwirtschaftsminister Wolfgang Clement und Hans-Peter Stihl, dem Präsidenten der IHK-Spitzenorganisation Deutscher Industrie- und Handelstag (DIHT), wird IHK-Präsident Dr. Winfried Materna die MediaMit Ruhr am 12. Februar eröffnen. Dabei werden nicht alle Spitzenvertreter persönlich in Dortmund sein, sondern unter Moderation des Dortmunder Journalisten Peter Pohl mit moderner Technik und Großleinwand in den Kammersaal zugeschaltet.

Zu diesem ganztägigen Kongreß mit Fachaussstellung erwartet die IHK mehrere hundert mittelständische Unternehmer aus dem Ruhrgebiet. Sie werden durch 50 Referenten in Workshops, Branchenforen, Praxisseminaren und Spezials über die geschäftlichen Möglichkeiten bei der Nutzung neuer Medien informiert. Anmeldung und Programmanforderung: Tel. 02 31/54 17-257 u. 02 31/43 27 14.

Die MediaMit Ruhr gestaltet die IHK Dortmund im Rahmen ihrer Federführung für Ruhrgebietsfragen, die sie Anfang 1998 für ein Jahr übernommen hat. Parallel dazu führt die IHK Dortmund derzeit mit Unterstützung der anderen Ruhrkammern eine Konjunkturbefragung im gesamten Ruhrgebiet durch, deren Ergebnisse Ende Februar veröffentlicht werden.

Oldtimer- Teile-Markt

28.02./

1.03.1998

Sa. 9 - 18 Uhr

So. 9 - 17 Uhr



ZENTRALHALLEN HAMM

Info:



Postfach 1609, 59006 Hamm

Tel. 02381/5691, Fax 02381/5690 u. 5694